



Der Reiseführer wird Ihnen präsentiert von



# Reiseführer Ostseeküste / Mecklenburg-Vorpommern

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Angesagt!	4
Bloß nicht!	5
Ausflüge und Touren	6
Reisetipps	9
Stichworte	11
Feste und Events	14
Aktivurlaub	16
Top-Sehenswürdigkeiten	18
Insidertipps	20
Shopping	21
Restaurants	22
Übernachten	27
Museen	33
Nachtleben	36
Sehenswürdigkeiten	37
Umgebungsziele	41



## Einleitung

### Traditionsreiche Seebäder und Hansestädte, Sandstrände und Steilufer

Viele unverwechselbare Bilder hält die 340 km lange Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns bereit; zu den besonders schönen gehört die Aussicht vom Hochufer westlich des Ostseebades Ahrenshoop: Vorbei an rohrgedeckten Häuschen und Sanddornsträuchern schweift der Blick über den feinsandigen Strand auf die stahlgraue See. Nicht minder fasziniert der Anblick des Königsstuhls auf der Insel Rügen: Schneeweiß strahlt er in der Vormittagssonne über den hier urwüchsigen Steinstrand, eingerahmt vom Grün der Bäume.

Die Landschaft an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns zeigt sich vielfach noch unverfälscht. Natur pur im wahren Sinne des Wortes! So kreisen auf der Halbinselkette Fischland, Darß, Zingst noch See- und Fischadler über den Wäldern, im Frühjahr und Herbst bieten Zehntausende von Kranichen an den Boddengewässern ein einzigartiges Naturschauspiel, und der Sturm formt an den naturbelassenen Stränden Kiefern zu pittoresken Gebilden, Windflüchter genannt. Von Jahr zu Jahr verändert die Meeresströmung die Küste. Darßer Ort, der nördlichste Punkt der Halbinsel, ist das größte Anlandungsgebiet der südlichen Ostseeküste. Jährlich wächst die Landspitze um etwa 10 m.

Das Ahrenshooper Hochufer oder Kap Arkona, die Kreidelfelsen der Stubbenkammer, der Darßer Urwald - längst sind sie keine Insider Tipps mehr. Die Inseln Hiddensee und Rügen, Usedom und Poel allemal nicht. Zu den landschaftlichen Schönheiten kommt ein weiterer Superlativ: Der Deutsche Wetterdienst hat anhand der Aufzeichnungen der letzten 30 Jahre ermittelt, dass Usedom mit 1906 Sonnenstunden im Jahr Deutschlands sonnenreichste Region ist, gefolgt vom Kap Arkona mit 1825 Stunden.

Seit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten boomt der Tourismus - von Boltenhagen im Westen bis Ahlbeck im Osten. Ruhe und Erholung und nicht Rambazamba bis zum frühen Morgen versprechen die Touristiker den Gästen, und ihr Konzept geht auf: Mecklenburg-Vorpommern ist nach Bayern das beliebteste Inlandsreiseziel der Deutschen.

Die Wiege des Badelebens in Deutschland steht in Mecklenburg, denn 1793 bestimmte Herzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin Doberan zur Sommerresidenz, und im nahen Heiligendamm ließ sich Seine Durchlaucht in einem Badekarren in die Ostsee ziehen. In Heiligendamm, wegen seiner weißen klassizistischen Bauten »weiße Stadt am Meer« genannt, promenierte über ein Jahrhundert lang Herzöge und Grafen.

Später dann waren es die Seebäder Kühlungsborn und Warnemünde, Binz und Heringsdorf, die sich zu den renommiertesten in Deutschland entwickelten, und sie haben bereits vieles von ihrem alten, guten Ruf wiedererlangt.

Die meisten der Bäder entstanden vor mehr als hundert Jahren aus kleinen Fischerdörfern. Typisch sind für viele Orte zwei- und dreigeschossige Hotels, Pensionen und Villen mit verschnörkelten Türmchen, kunstvoll verzierten Loggien und korinthischen Säulen, kurz Bäderarchitektur genannt. Diese Architektur ist der Schatz der Ostseebäder Mecklenburg-Vorpommerns. Sie hat Könige und Kaiser, zwei Weltkriege und die DDR überlebt. Mit ihr blieb viel vom Charme der großen Vergangenheit erhalten, sie gibt den Ostseebädern des nordöstlichsten Bundeslandes ein unverwechselbares Gesicht.

Reichtum war den Menschen dieser Region nie gegeben. Mecklenburg und Vorpommern gehörten zu den rückständigen Gebieten Deutschlands. Von Bismarck, dem ersten Kanzler des Deutschen Reiches, soll das berühmte Bonmot stammen: »Wenn die Welt untergeht, ziehe ich nach Mecklenburg, denn da passiert alles fünfzig Jahre später.«

Nur die Städte Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald haben wohl zu den Zeiten der Hanse bessere Jahre erlebt. Mit ihren reichen Kunst- und Kulturschätzen sind sie allein schon eine Reise wert. Mittelalterliche Kirchen, Stadttore und Rathäuser künden von einstiger Macht, vom Selbstbewusstsein der Bürgerschaft. Backsteingotik wird der Baustil wegen seines Baumaterials und seiner Formgebung genannt. Bauwerke in Stralsund und Wismar zählen zu den schönsten dieser Art, deshalb hat die Unesco beide Altstädte zum Weltkulturerbe erklärt. Sie repräsentieren den Idealtyp einer entwickelten Hansestadt aus der Blütezeit des Städtebundes im 14. Jh. und sind herausragende Beispiele für eine mittelalterliche Stadt, deren städtische und bauliche Struktur durch die Lage an einem natürlichen Seehafen geprägt ist.

Der Tourismus bildet im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern eine wichtige Erwerbsquelle. Nach der Einheit wurden fast alle der vorhandenen Hotels mit enormen Investitionen modernisiert. Zu den vorhandenen Häusern sind neue gekommen; die meisten namhaften Hotelketten sind an der Ostseeküste vertreten. Die Hotellerie in Mecklenburg-Vorpommern gehört zur modernsten in Deutschland. Die Zimmer in den exponierten Lagen der Seebäder haben deshalb ihren Preis. Wer den nicht zahlen kann oder möchte, weicht ins Hinterland aus. Hier stehen auch

modernisierte Häuser, aber die Preise sind einigermaßen moderat.

Hotels werden nur noch wenige gebaut, denn längst gibt es mehr Zimmer als Gäste. Freizeiteinrichtungen dagegen sind noch erforderlich, vor allem für Wellnesserlebnisse, um die Saison zu verlängern und auch, weil im Sommer bisweilen Wolken und Regen den Strandbesuch beeinträchtigen, außerdem sind Ostseetemperaturen von 18 Grad nicht jedermanns Sache. Mehr Freizeiteinrichtungen werden auch noch gebraucht, um die Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern speziell für junge Leute attraktiver zu machen.

Langeweile muss an Schlechtwettertagen und in der kühlen Jahreszeit aber auch heute schon nicht aufkommen, denn das Strandleben ist nur eine Seite des Küstenaufenthalts. In vielen Regionen wartet Einmaliges auf die Gäste, so das Meeresmuseum in Stralsund und das Deutsche Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten. Nicht zu vergessen das Hinterland mit seinen Seen, Wäldern und Hügeln. Dazwischen verstecken sich verträumte Dörfer mit rohgedeckten Häusern und mit Kirchen, die kunsthistorische Überraschungen bergen. Nicht wenige Besucher sprechen schwärmerisch von einer Bilderbuchidylle.

Die Menschen an der Ostseeküste haben erkannt, dass diese Landschaft - ein Geschenk der letzten Eiszeit - ein Kapital darstellt, das ihnen keiner nehmen kann. Die letzte DDR-Regierung hatte Maßnahmen getroffen, die bizarre Landschaft mit der herrlich zerklüfteten Küstenlinie zu erhalten. Es entstanden etliche Schutzgebiete, so der nur 30 km<sup>2</sup> große Nationalpark Jasmund auf der Insel Rügen. Zu ihm gehören eine über 10 km lange und über 100 m hohe Steilküste. In diesem Park liegen der legendenumwobene Herthasee, der als Aussichtspunkt bekannte Kreidefelsen Viktoriasicht und der berühmte Königsstuhl. 805 km<sup>2</sup> groß ist der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, von dem freilich etwa die Hälfte vom Meer bedeckt ist. Er umfasst Inseln und Halbinseln, darunter Darß, Zingst, Hiddensee und Teile von Westrügen. An Geschichte interessierte Touristen werden sich in das Biosphärenreservat Südost-Rügen aufmachen, um Großsteingräber zu entdecken. Allein auf der Insel Rügen gibt es 54 - eine solche Ansammlung an Megalithgräbern kann keine andere Region Deutschlands vorweisen. Bis zu 15 t wiegen die Decksteine. Wen wundert es, wenn die Menschen einst meinten, nur Hünen könnten solche Steine transportiert haben. Daher heißen die Begräbnisstätten im Volksmund auch Hünengräber.

Wer durch diese herbe Landschaft wandert, zwischen Wildrosen und Sanddorn den Flug der Möwen verfolgt, am Strand Bernstein und Muscheln sucht und von Leuchttürmen auf die Weite des Meeres schaut, wird dem bekanntesten mecklenburgischen Dichter Fritz Reuter zustimmen. Der hatte über seine Heimat geurteilt: »As uns' Herrgott de Welt erschaffen ded, fung hei bi Meckelnborg an... und schön is't in'n Ganzen worden, dat weit jeder...«

## Angesagt!

### Was Sie wissen sollten über Trends, die Szene und Kuriositäten an der Ostseeküste

#### Kultband

Wenn die Pasternack-Group aus Rostock spielt, jubeln die Massen frenetisch. Die 1995 gegründete Gruppe mit ihrer stimmungswichtigen Frontsängerin Jacqueline hat an der Küste Kultstatus erreicht. Sie hat sich vor allem dem klassischswingenden Jazz verschrieben. Aber auch Welthits von Komponisten wie George Gershwin gehören zum Repertoire.

#### Glücksbringer

Die Küstenregion hat ihren Wunderstein: die Hühnergötter. So werden die kleinen, durchlöchernten Feuersteine genannt. Einst legte man sie Hühnern und Enten ins Nest, weil man glaubte, sie würden die Gesundheit des Federviehs verbessern. Etwas davon hat sich bis in die Gegenwart erhalten. Junge Leute sehen in den Hühnergöttern Glücksbringer. Sie suchen am Strand eifrig nach kleinen Exemplaren und lassen sie ins Portemonnaie wandern, damit das Geld nie ausgehen möge.

#### Radio 98,1

In Greifswald ist Radio 98,1 in, ein Sender von jungen Leuten für junge Leute, der erste Studentensender in Mecklenburg-Vorpommern. Ausgestrahlt wird das Programm unter dem Slogan »Besser am Abend« von Montag bis Freitag von 19 bis 23 Uhr. Außer trendiger Musik gibt es viel Aktuelles, nicht nur aus der Uni, sondern auch aus Kultur und Politik der Stadt. Die Technik für die jungen Radiomacher war ein Geschenk der Landesrundfunkzentrale, die auch für vorerst fünf Jahre die Kosten übernimmt.

#### Jazzland

In Mecklenburg-Vorpommern wird gejazzt, was das Zeug hält. Zum »Ostseejazz« in Rostock füllen zwei Tage lang Jazzer mit elektrisierenden Programmen die Veranstaltungsorte. Nachahmer gibt es mittlerweile genug, und so wurde Mecklenburg-Vorpommern zur Jazzhochburg Deutschlands. Für manchen jazzenden Jugendlichen reicht der Jahresurlaub kaum, um alle Highlights zu besuchen. Feste Programmpunkte sind die »Jazz Evenings«, zu denen sich Spitzenmusiker in der wildromantischen Eldenaer Klosterruine treffen, sowie die Festivals in Ahrenshoop und Zinnowitz. Der neueste Clou: Jazz auf den Bahnhöfen in Kühlungsborn und Heringsdorf.

## Bloß nicht!

### Tipps, die Sie vor negativen Erfahrungen an der Ostseeküste bewahren sollen

#### **Fischwilderei begehen**

Wer sein Glück ohne Erlaubnisschein zum Angeln versucht, begeht Fischwilderei. Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern wird nach Paragraph 293 des Strafgesetzbuches geahndet. Die Fischmeister haben als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft polizeiliche Befugnisse.

#### **Alles für Bernstein halten**

Gelbbraune Kieselsteine oder abgeschliffene braune Glasscherben sehen oft wie Bernstein aus. Ob Ihr Strandfund wirklich Bernstein ist, stellen Sie durch die Reibprobe schnell fest: Wird ein größeres Bernsteinstück an Stoff gerieben, lädt es sich im Gegensatz zum Kieselstein oder Glas elektrostatisch auf und zieht Papierschnitzel an. Bei kleinen Stücken bleibt die Probe meist erfolglos, in diesem Fall sollten Sie zwei Esslöffel Kochsalz in einem Glas Wasser auflösen. Bernstein schwimmt wegen seiner geringen Dichte, Kieselsteine und Glas dagegen sinken zu Boden.

#### **Dünenschutz missachten**

Dünen sind wichtig für den Küstenschutz und dürfen nur auf dafür vorgesehenen Wegen überquert werden. Strafen riskieren auch jene, die Burgen in den Dünen bauen; der Mindestabstand muss 2 m betragen.

#### **Mückenschutz vergessen**

Die kleinen Quälgeister können in einigen Regionen schöne Abende erheblich vermiesen. Mückenschutzmittel sollten Sie deshalb unbedingt parat haben.

#### **Naturfrevel begehen**

An der Küste stehen nicht wenige Pflanzen unter Naturschutz, beispielsweise Stranddistel und Meerkohl. Diese Gewächse dürfen nicht gepflückt oder ausgegraben werden.

In den mit einer Eule gekennzeichneten Naturschutzgebieten müssen Sie unbedingt auf den Wegen bleiben. Tabu sind Vogelschutzgebiete, so die Insel Langenwerder bei Poel, die Fährrinsel vor Hiddensee sowie die Inseln Heuwiese und Beuchel.

#### **Quallen übersehen**

Harmlos ist die glasklare Ohrenqualle. Die gelb bis rot aussehende Nesselqualle dagegen sollten Sie möglichst nicht berühren, denn sie verursacht brennende Hautreizungen. Zu Recht wird sie deshalb auch als Feuerqualle bezeichnet.

#### **Zu nah ans Steilufer**

Sturm und Regen nagen unaufhaltsam am Steilufer. Kopf und Kragen riskiert daher, wer sich - beispielsweise bei Ahrenshoop - zu nahe an den Rand wagt.

## Ausflüge und Touren

### Mit Oldtimerzügen unterwegs

#### Mit dem »Molli« zum Ostseestrand

Die romantische Fahrt mit dem »Molli« führt von Bad Doberan bis nach Kühlungsborn. Die Fahrzeit für die 15,4 km lange Strecke beträgt 45 Min.

Am 19. Juli 1886 dampfte zum ersten Mal ein Zug in Bad Doberan los; damals fuhr die erste öffentliche Schmalspurbahn Mecklenburgs mit der seltenen Spurweite von 900 mm nur bis Heiligendamm, 1910 wurde die Strecke ins heutige Kühlungsborn verlängert.

Der »Molli«, offiziell Mecklenburgische Bäderbahn genannt, beginnt seine Fahrt am Bahnhof Bad Doberan. Mit dem typischen Pfeifen und Bimmeln setzt sich der Zug mit der Dampflok an der Spitze in Bewegung. Nach kurzer Fahrt durch den Bad Doberaner Stadtpark wird am Alexandrinenplatz die B 105 gekreuzt, unmittelbar danach hält der Zug am Haltepunkt Stadtmitte. In den schmalen Straßen der Innenstadt zuckelt der »Molli« oftmals nur im Abstand von knapp 1 m an den Häusern entlang. Fast mit Schrittgeschwindigkeit erreicht er den Haltepunkt Bad Doberan Goethestraße (0,9 km).

Danach geht es am Ehm-Welk-Haus (1937/38) vorbei, in dem der durch die beiden »Kummerow«-Bücher berühmt gewordene Autor (1884-1966) wohnte. Dann fährt der Zug parallel zu einer herrlichen Lindenallee (rechter Hand) und beschleunigt bis zur Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h.

Linker Hand erstreckt sich das Gelände der ersten europäischen Galopprennbahn. Von 1823 bis 1939 und von 1945 bis 1962 wetteiferten hier Pferde und Jockeys um Siegerkränze, danach wurde das Gelände landwirtschaftliche Nutzfläche. 1993 fand nach 31 Jahren wieder ein Pferderennen statt, seitdem halten die Züge an Renntagen am Haltepunkt Rennbahn (3,8 km).

Auf der linken Seite sind Wiesen und Felder zu sehen, rechts begleitet der Mischwald Großer Wohld die weitere Fahrt. Mit einer kleinen, sich im Wald versteckenden Backsteinkapelle (1904) im neogotischen Stil kündigt sich Deutschlands ältestes Ostseebad an. Kurz darauf ist das nächste Ziel erreicht, der Bahnhof Ostseebad Heiligendamm (6,5 km).

Da die Strecke aus einem Gleis besteht, müssen die Züge einander irgendwo abpassen; das geschieht in Heiligendamm. In dem klassizistisch erbauten Badeort erholte sich einst in den Sommermonaten die Schweriner Herzogsfamilie, umgeben von den Spitzen der mecklenburgischen Gesellschaft. Der Wunsch, bequem von Doberan zur Ostsee nach Heiligendamm zu gelangen, führte zum Bau der Schmalspurbahn.

Wiesen, Felder und rechts das Kleiner Wohld genannte Wäldchen sind die weiteren Begleiter; die Gleise verlaufen manchmal nur etwa 100 m von der Küste entfernt. Der nächste Stopp - allerdings nur in der warmen Jahreszeit - liegt am 1969 eingerichteten Haltepunkt Steilküste-Wittenbeck (10,8 km).

Ein Weg führt von hier zum nur etwa 400 m entfernten Ostseestrand, ein anderer am Hochufer entlang nach Kühlungsborn. Mit Pfeifen und Bimmeln fordert die Dampflok, an den unbeschränkten Übergängen Acht zu geben.

Einen großen Bogen um den Ort ziehend nähert sich der »Molli« dem Bahnhof Ostseebad Kühlungsborn Ost (12,7 km). Bis 1938, als Kühlungsborn durch den Zusammenschluss von drei Orten entstand, war an dem Bahnhofsgebäude Brunshaupten zu lesen. Wer die Kühlungsborner Seebrücke und den feinen Sandstrand zum Ziel hat, verlässt den Zug hier. Das nächste Ziel ist der Haltepunkt Kühlungsborn Mitte (13,5 km).

Die hölzerne Halle der ehemaligen Station Brunshaupten Süd entspricht heute noch fast dem Original aus dem Jahr 1910. Nur etwa 5 km beträgt die kurze Wanderung von diesem Haltepunkt bis zum Höhenzug Kühlung mit dem Diedrichshäger Berg (130 m) als höchste Erhebung. Das kuppige Land wird von den Einheimischen gern als »Thüringer Wald Norddeutschlands« bezeichnet.

In der Nähe erhebt sich auf einem 78 m hohen Hügel der Bastorfer Leuchtturm, der seit 1878 sein Feuer 24 Seemeilen weit durch die Nacht schickt. Noch 5 Min., und der Zug fährt ein in den Bahnhof Ostseebad Kühlungsborn West (15,4 km).

Als der Bahnhof mit dem Empfangsgebäude aus Klinkern 1927 gebaut wurde, hieß dieser heutige Teil von Kühlungsborn noch Arendsee. Im Eisenbahnmuseum sind viele Exponate aus der Geschichte des »Molli« zu sehen (geöffnet Di-So entsprechend dem Fahrplan). Zum Bahnhof gehören ein Lokschuppen von 1922 sowie ein

Wagenschuppen von 1915, in dem die historischen zwischen 1886 und 1927 erbauten Wagen stehen. Auskunft: Mecklenburgische Bäderbahn Molli GmbH & Co KG, Am Bahnhof, 18209 Bad Doberan, Tel. 038203/41 50, Fax 415 12, [www.molli-bahn.de](http://www.molli-bahn.de). Fünf Abfahrten im Winter, zehn im Sommer, zw. Bad Doberan und Kühlungsborn in beide Richtungen, Fahrräder zugelassen, Di-So haben einige Züge einen bewirtschafteten Salonwagen.

### **Im »Rasenden Roland« durch Südost-Rügen**

Ein besonderes Vergnügen: Die schönsten Punkte der Insel ganz gemütlich mit der nostalgischen Kleinbahn entdecken. Fahrzeit: ca. 1 Std. (26,8 km)

104,8 km lang war einst die Schmalspurstrecke auf Deutschlands größter Insel, übrig geblieben ist nur das 24,2 km lange Stück von Putbus nach Göhren, das 1999 um 2,6 km bis zum Hafen von Lauterbach verlängert wurde.

Am 22. Juli 1895 schnaupte in Putbus zum ersten Mal ein Zug los. »Rasender Roland« taufte der Volksmund die Bahn mit 750 mm Spurweite spöttisch, da die Höchstgeschwindigkeit maximal stolze 30 km/h beträgt.

Der »Rasende Roland« dampft los im Bahnhof Putbus-Landesbahn. Langsam durchquert die Kleinbahn Wiesen und Felder, rechts schaut aus einer Baumgruppe die Spitze der Vilmnitzer Kirche heraus. Nach vier Minuten schon stoppt der Zug am Haltepunkt Beuchow (1,8 km).

Die Deutsche Reichsbahn und später die Bundesbahn ignorierten das Dorf mit etwa einem Dutzend Häusern jahrzehntelang. Doch seit 1996 wird auf Wunsch hier gehalten. Beuchow ist eine der sieben Bedarfshaltestellen; die gesamte Strecke hat insgesamt zwölf Haltepunkten. Wer aussteigen möchte, sollte das vorher dem Lokführer oder Schaffner mitteilen, wer einsteigen möchte, winkt an den Haltepunkten.

Die Kleinbahn zuckelt nun zum Haltepunkt Posewald (3,8 km). Wer hier aussteigt, der hat die stille Wald- und Wiesenlandschaft der Umgebung zum Ziel, in der Megalithgräber liegen. Zwei befinden sich östlich vom Bahnhof direkt an der Kleinbahnstrecke. Die Großsteingräber aus der Steinzeit und die Hügelgräber aus der Bronzezeit bereichern das Landschaftsbild in dieser Region.

Die aus den Jahren 1900 bis 1927 stammenden Kleinbahnwagen werden von Dampflokomotiven gezogen, die zwischen 1914 und 1953 gebaut wurden. Noch heute stehen in einigen Wagen Kanonenöfen, die der Schaffner im Winter mit Kohlen beheizt.

Wer zur Stresower Bucht, einer landschaftlichen Perle Rügens, möchte, steigt am Haltepunkt Seelwitz (6,9 km) aus. Hier, bei Groß Stresow waren 1715 im Nordischen Krieg Truppen von Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. gelandet. Zur Erinnerung an diesen Coup entstand 1855 eine 15 m hohe Säule mit der Statue des Preußenkönigs. Der Zahn der Zeit hatte so sehr an dem Denkmal genagt, dass es nach 1991 abgebaut werden musste. Da eine Restaurierung nicht mehr möglich ist, soll eine Kopie entstehen - wenn das Geld dafür bereitgestellt werden kann.

Durch Wald und Wiesen geht's zum Haltepunkt Serams (8,1 km). Nach Serams sehen jene, die auf der linken Seite sitzen, durch Schilf und Sträucher etwas vom verlandenden Schmachter See, der vor rund 200 Jahren noch eine Bucht der Ostsee war. Wer auf der rechten Seite sitzt, erkennt die von Wald bedeckte Granitz, aus der der Turm des Jagdschlusses herausragt. Kurz darauf erreichen Sie den Bahnhof Binz Landesbahn (10,9 km).

Binz-Ost hieß der Bahnhof bis 1995, der eigens für die Kleinbahn entstand. Der Normalspurbahnhof, auf dem sogar IC-Züge ankommen, befindet sich 3 km entfernt am Nordende des Ostseebads.

Von Binz fährt der Zug um die Höhen der Granitz herum und stoppt dann im Wald am Haltepunkt Jagdschloss (13,2 km).

Durch einen der herrlichsten Buchenwälder, die es im Norden Deutschlands gibt, dampft die Bahn zum Haltepunkt Garftitz (14,6 km).

Das kleine Garftitz liegt am Südrand der Granitz, der Hügelkette zwischen Binz und Sellin; neben der Stubnitz im Nationalpark Jasmund ist es das schönste zusammenhängende Waldgebiet der Insel. Besucher aus den Mittelgebirgen fühlen sich hier ein wenig an ihre Heimat erinnert. Von Garftitz sind es in südlicher Richtung etwa 2 km bis Lancken-Granitz, Ausgangspunkt für Wanderungen zu Megalith- und Hügelgräbern.

Sellin entwickelte sich nach dem Bau der Bahn vom Fischerdorf zum Seebad. Direkt an der B 196 liegt der Bahnhof Ostseebad Sellin (19,0 km). Das Empfangsgebäude stammt als einziges an der Strecke noch aus der Erbauungszeit (1896), es wurde saniert und beherbergt seit 2000 eine Gaststätte, den Selliner Kleinbahnhof.

Hinter Sellin begleitet die B 196 die Bahn. Rechter Hand leuchtet die blaue Wasserfläche des Selliners See mit Moritzdorf am gegenüberliegenden Ufer, auf der linken Seite schaut auf der Höhe ein wenig das Weiß des Cliff-Hotels aus dem Grün der Bäume hervor. Wenig später wird der Mönchgraben passiert, einst die Grenze zwischen dem Fürstentum Rügen und der zum Greifswalder Kloster Eldena gehörenden Halbinsel Mönchgut. Der Überlieferung nach soll der Graben 1295 auf Veranlassung des Eldener Abtes angelegt worden sein, tatsächlich war er jedoch Teil eines slawischen Befestigungswerkes.

Der Zug schnauft nun zum Bahnhof Baabe (21,3 km). Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich Baabe zu einem hübschen, stillen Badeort mit kleinen Hotels und Pensionen entwickelt. Die nächste Station, direkt an der B 196 im Wald gelegen, ist der Haltepunkt Philippshagen (22,0 km).

Die Domäne Philippshagen hatte sich seinerzeit dafür eingesetzt, den Haltepunkt etwa 2 km vom Dorf entfernt einzurichten. Das Empfangsgebäude (um 1895) wurde als kleiner Fachwerkbau errichtet, ein geschäftstüchtiger Wirt ließ eine Veranda verbauen und eröffnete darin 1902 die Gaststätte Tannenheim; heute sind hier Wohnungen. Das Fahrkartenverkaufshäuschen entstand 1926.

Nach einer guten Stunde gemütlicher Fahrt hat der Zug seinen Endpunkt, den Bahnhof Ostseebad Göhren (24,2 km), erreicht.

Wer es bis jetzt noch nicht geschafft hat, Erinnerungsfotos vom »Rasenden Roland« zu schießen, hat hier bis zum Beginn der Rückfahrt nach Putbus Gelegenheit.

Vom Göhrener Bahnhof sind es nur wenige Minuten bis zur Seebrücke und dem feinen Sandstrand.

Auskunft: Rügensche Kleinbahn GmbH & Co, Binzer Str. 12, 18581 Putbus, Tel. 038301/801 12, Fax 801 15, [www.rasender-roland.de](http://www.rasender-roland.de). Sieben Abfahrten im Winter, acht im Sommer tgl. zwischen Putbus, Binz, Sellin, Baabe, Göhren in beide Richtungen (Mitte April-Okt. vom Hafen Lauterbach), Fahrräder sind zugelassen.



## Reisetipps

### Von Anreise bis Zeitungen

#### Anreise

Die Küstenautobahn wird bis Ende 2005 von Lübeck bis zur Einmündung in die A 11 durchgängig befahrbar sein. Dann sind die meisten Ferienorte zügiger zu erreichen.

Bahnreisende aus Richtung Berlin fahren mit dem Regional-Express von Berlin über Schwerin nach Wismar oder nach Rostock. Ist Rügen das Ziel, geht die Fahrt immer über Stralsund ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)). Wer aus Richtung Süden nach Usedom möchte, steigt aus dem RE Berlin-Stralsund in Züssow aus und fährt mit der Usedomer Bäderbahn weiter, aus Norden und Westen Anreisende steigen in Stralsund in die Usedomer Bäderbahn ([www.ubbonline.com](http://www.ubbonline.com)).

Die nächsten internationalen Flughäfen befinden sich in Berlin und Hamburg. Zum Flughafen Rostock-Laage besteht Linienflugverkehr von München. Die Insel Usedom ist im Sommer von mehreren deutschen Flughäfen erreichbar.

#### Auskunft

Die Touristinformationen und Kurverwaltungen erteilen Auskunft und versenden kostenlos Prospektmaterial, meist jedoch verbunden mit der Bitte, mit zwei bis drei Euro einen Unkostenbeitrag zu leisten. Allgemeine Informationen, teilweise auch Buchungen bei:

#### Brückensperrungen

Die Insel Rügen ist nur über den Rügendamm bei Stralsund zu erreichen. Der Damm wird mehrmals am Tag hochgeklappt, um größeren Schiffen die Durchfahrt zu ermöglichen: 2.30-2.50, 5.20-5.40, 9.20-9.40, 17.20-17.40, 21.30 bis 21.50 Uhr

Peenebrücke Wolgast (B 111): 5.40-5.55, 8.55-9.10, 12.55 bis 13.10, 16.55-17.10, 20.55 bis 21.10 Uhr

Peenestrombrücke bei Zecherin (B 110): Mai-Anf. Okt. 5.20-5.50, 7.40-8.10, Anf. Okt.-April 8.40 bis 9.10, nur bei Bedarf 12.40-13.10, 16.40-17.10, 20.40-21.10, 23.30 bis 24 Uhr

#### Fähren

Nach Hiddensee fahren Personenfähren von Schaprode (Insel Rügen), im Sommer auch von Stralsund, Zingst, von Wiek und Breege auf Rügen. In Schaprode gibt es reichlich bewachte Parkplätze. Auskunft Reederei Hiddensee, Infohotline 0180/321 21 50, [www.reederei-Hiddensee.de](http://www.reederei-Hiddensee.de).

Die Glewitzer Autofähre entlastet den Rügendamm, sie verkehrt von Stahlbrode auf dem Festland nach Glewitz im Süden Rügens (April-Okt. tgl. 6-21.40 Uhr). Bei Sturm sollten Sie sich vorher erkundigen (Tel. 0172/752 68 36). Die Wittower Autofähre verbindet die Halbinsel Wittow mit Zentralrügen (April-Okt. 5.50-20.50 Uhr, Nov. bis März 5.50-18.50 Uhr, Tel. 0172/752 68 38).

#### Internet

Ausführliche Informationen über das Land Mecklenburg-Vorpommern: [www.m-v.de](http://www.m-v.de). Über die Badequalität informiert die Badewasserkarte: [www.sozial-mv.de](http://www.sozial-mv.de), zu der ein Link führt. Das Wetter für den Tag und die beiden folgenden mit Hinweisen für Wassersportler unter: [www.wetterwarte-mv.de](http://www.wetterwarte-mv.de)

#### Internetcafés

Treffpunkt in Rostock (Am Vögenteich 23, Tel. 0381/643 80 63, [www.e-treffpunkt.de](http://www.e-treffpunkt.de); Internet-Café Baanet (Baabe, Rügen, Fritz-Worm-Str. 1, Tel. 038303/959 80, [www.ruegen-hiddensee.info](http://www.ruegen-hiddensee.info); Kaiserbäder-Internet-Café (Heringsdorf, Usedom, Seestr. 17, Tel. 038378/330 86, [www.kaiserbaeder-i-cafe.de](http://www.kaiserbaeder-i-cafe.de)).

#### Kuren

Kurtaxe wird in allen Badeorten erhoben. Kassiert wird bei der Anmeldung in der Unterkunft. Mit der Kurkarte gibt es bei vielen Veranstaltungen Preisermäßigungen.

#### Notruf

Polizei Tel. 110

Feuerwehr, Notarzt Tel. 112

#### Öffnungszeiten

Viele Restaurants passen ihre Öffnungszeiten dem Gästeaufkommen an, es kann also Veränderungen geben. Außerhalb der Saison haben v. a. kleinere Häuser einen oder zwei Ruhetage, die wechseln können. Wer nicht vor verschlossener Tür stehen möchte, sollte sich deshalb vorher telefonisch erkundigen.

In den Ferienorten und den Zentren der Hansestädte gestattet die Bäderregelung, dass die Geschäfte Feb.-Nov. So/Fei von 12 bis 18.30 Uhr geöffnet sein dürfen.

Die Museen haben meist am Montag geschlossen; im Winterhalbjahr gibt es oft eine Mittagspause und weitere Einschränkungen der Öffnungszeiten.

### **Preise und Währung**

In den Ostseebädern und in den Zentren der Hansestädte ist fast alles teurer als im Hinterland. Fragen Sie nach günstigen Angeboten, z. B. nach Familienkarten für Freizeitbäder und Museen. Preiswert First Class wohnen kann man von Mitte Oktober bis vor Weihnachten und von Anfang Januar bis Mitte April. Dann bieten sehr gute Hotels im Rahmen einer vom Landestourismusverband initiierten Aktion sonst sehr viel teurere Doppelzimmer mit Frühstück für nur 55 Euro an.

### **Regionaler Fremdenverkehrsverband Vorpommern e. V.**

Fischstr. 11, 17489 Greifswald, Tel. 03834/89 10, Fax 89 15 55, [info@vorpommern.de](mailto:info@vorpommern.de), [www.vorpommern.de](http://www.vorpommern.de)

### **Tourismusverband Fischland/Darß/Zingst e. V.**

Barther Str. 31, 18314 Löbnitz, Tel. 038324/64 00, Fax 640 34, [info@tv-fdz.de](mailto:info@tv-fdz.de), [www.fischlanddarss-zingst.de](http://www.fischlanddarss-zingst.de)

### **Tourismuszentrale Rügen GmbH**

Bahnhofstr. 15, 18528 Bergen, Tel. 03838/807 70, Fax 25 44 40, [info@ruegen.de](mailto:info@ruegen.de), [www.ruegen.de](http://www.ruegen.de)

### **Touristen-Cards**

In Rostock, Stralsund und auf Rügen sollten Sie sich nach den Touristen-Cards erkundigen. Mit der Rügen-Card ([www.ruegencard.de](http://www.ruegencard.de)) beispielsweise können bis zu vier Personen 140 Leistungen all-inclusive oder ermäßigt nutzen, darunter die Linienbusse ab 8 Uhr zum Nulltarif.

### **Touristischer Buchungsservice Mecklenburg-Vorpommern**

Platz der Freundschaft 1, 18059 Rostock, Fax 0381/403 05 55, [info@auf-nach-mv.de](mailto:info@auf-nach-mv.de), [www.Aufnach-MV.de](http://www.Aufnach-MV.de).  
Telefonische Informationen rund um die Uhr, Buchungen Mo-Fr 8-20, Sa 9-13 Uhr, Tel. 0180/500 02 23

### **Usedom Tourismus GmbH**

Bäderstr. 5, 17459 Ückeritz, rund um die Uhr, Tel. 01805/87 33 66 (0,12 Euro/Minute), Tel. 038375/234 10, Fax 221 52, [utg.info@t-online.de](mailto:utg.info@t-online.de), [www.usedom.de](http://www.usedom.de)

### **Verband Mecklenburgische Ostseebäder e. V.**

Uferstr. 2, 18211 Ostseebad Nienhagen, Tel. 038203/776 10, Fax 77 61 20, [info@ostseeland.de](mailto:info@ostseeland.de), [www.ostseeferien.de](http://www.ostseeferien.de)

### **Zeitungen und Medien**

An der gesamten Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern wird die »Ostsee-Zeitung« gelesen, die von Montag bis Samstag erscheint, auf Usedom auch der »Nordkurier«. Monatlich informieren der »Landkieker - das Veranstaltungsmagazin für Mecklenburg« und der »Kulturkalender - unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern« ([www.kulturkalender-mv.de](http://www.kulturkalender-mv.de)). Dreimal im Jahr erscheint das Magazin »Vorpommern aktuell« ([www.vorpommern-aktuell.com](http://www.vorpommern-aktuell.com)) mit vielen Veranstaltungstipps, zweimal im Jahr kommt das Hochglanzmagazin »Ostsee exklusiv« ([www.ostsee-Exklusiv.de](http://www.ostsee-Exklusiv.de)) heraus, das von Boltenhagen bis Zingst informiert und jährlich »Mecklenburg-Vorpommern exklusiv« ([www.landder-seen.de](http://www.landder-seen.de)).

## Stichworte

### Bernstein und Leuchttürme

#### Bernstein

Versteinertes Harz von Nadelbäumen, das älter als etwa 1 Mio. Jahre ist, wird Bernstein genannt. Der Bernstein an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns entstand vor etwa 40 Mio. Jahren aus den damals hier vorhandenen subtropischen Wäldern.

Insbesondere Nordweststürme spülen Bernstein an den Strand. Bernstein lässt sich bohren, sägen und schleifen; poliert glänzt er fast wie Edelstein. Bereits in ur- und frühgeschichtlicher Zeit war er als Schmuckstein begehrt, wie Funde in Großsteingräbern belegen.

Bernsteinstücke mit eingeschlossenen Pflanzenresten und Insekten, vornehmlich Fliegen und Mücken, werden als Inkluden bezeichnet. Das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten und das kleinere Bernsteinmuseum in Sellin auf Rügen zeigen einige erstaunlich gut erhaltene Einschlüsse. Durch sie wissen wir, welche Insektenarten vor mehr als 40 Mio. Jahren in diesem Gebiet lebten.

#### Fauna

Zur Küste gehören die Möwen mit ihrem Gekreische. Sie brüten auf dem Boden, oft umfassen die Kolonien Tausende von Paaren. Am häufigsten sieht man die an ihrem roten Schnabel erkennbare Lachmöwe. Im Sommer besitzt sie eine schokoladenbraune Kopfmaske, die im Winter auf einen dunklen Fleck in der Ohrgegend des weißen Kopfes schrumpft. Die Silbermöwe kann durch den roten Punkt auf dem gelben Schnabel von der Sturmmöwe unterschieden werden. Die Region Westrügen-Bock-Zingst gilt als der bedeutendste Kranichrastplatz Mitteleuropas - bis zu 40 000 der beeindruckenden Großvögel rasten hier jeweils im Frühjahr und im Herbst.

Die Fischer fangen in der Ostsee vor allem Dorsch, Flunder oder Aal, in den Boddengewässern Hecht, Barsch und Zander. Im Frühjahr sammeln sich große Heringsschwärme im Greifswalder Bodden.

Nach Sturmtagen liegen zu Tausenden die Schalen der weißen bis gelben Herzmuschel und die der weiß bis rosa gefärbten Pfeffermuschel am Strand. Häufig wird die an der schwarzen Schale erkennbare Miesmuschel angetrieben. Im Wald leben Reh-, Rot- und Damwild sowie Wildschweine.

#### Flora

Typisch sind die angelegten Kiefernforste. Die von Weststürmen eigenartig verformten Kiefern, deren Kronen manchmal fast waagrecht zur windabgeschirmten Seite wachsen, werden Windflüchter genannt. Bei Nienhagen, westlich von Rostock, gibt es den Gespensterwald. Die bizarr geformten Bäume lassen mit ein wenig Phantasie Märchen- und Fabelwesen erkennen. Buchenwälder wachsen im Nationalpark Jasmund auf der Insel Rügen. Geschützt sind der Meerkohl, eine bis zu 70 cm hohe, buschartig verzweigte Pflanze, und die bis zu 40 cm hoch wachsende Stranddistel mit kugelartigen Blüten.

#### Friedrich, Caspar David (1774-1840)

Die Bilder des in Greifswald geborenen Malers haben die Ostseeküste Vorpommerns weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht. Friedrich malte mit Vorliebe Naturscheinungen sowie Landschaften. Zwei seiner berühmtesten Gemälde zeigen die Klosterruine Eldena seiner Geburtsstadt und Kreidefelsen auf Rügen. Die immer wieder aufgestellte Behauptung, der Künstler habe die im Februar 2005 abgestürzten Wissower Klinken gemalt, konnte anhand von Skizzen widerlegt werden. Das Bild zeigt die Viktoria-Sicht zur Zeit der Romantiker. Sturm, Regen und Frost haben die Kreidefelsen seither gewaltig verändert. Das Pommersche Landesmuseum in Greifswald besitzt sechs Ölgemälde und ein Aquarell von Friedrich. Er war Mitglied der Berliner und der Dresdner Kunstakademie.

#### Hansestädte

Rostock, Stralsund, Wismar und Greifswald gehörten zu den mächtigsten Mitgliedern des Städtebunds der Hanse. 1990 besannen sie sich auf diese Tradition und tragen seither wieder den Beinamen Hansestadt - das H im Autokennzeichen verweist darauf.

Die Hanse, eine lockere, aber dauerhafte Vereinigung, veranstaltete ihre erste Zusammenkunft 1356 in Lübeck. Ihr Einfluss reichte von Brügge und London bis Nowgorod. Der Hanse gehörten zeitweise bis zu 200 Städte an. Der letzte Hansetag fand 1669 statt. An ihm nahm von den mecklenburgischen und vorpommerschen Hansestädten nur noch Rostock teil.

#### Leuchttürme

Entlang der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns gibt es zehn Leuchttürme. Der älteste steht auf Kap Arkona (Insel Rügen), er ist der berühmteste, weil ihn Karl Friedrich Schinkel 1825 entworfen hat. Nachdem der Turm 1901 bis 1902 durch den daneben neu erbauten Leuchtturm funktionslos geworden war, kam die Ausstattung in das Berliner Reichsverkehrsmuseum, wo sie im Zweiten Weltkrieg verloren ging. Das Blinkfeuer des Kap Arkonaer Leuchtturms ist 40 km weit zu sehen, das des Leuchtturms auf dem Hiddenseer Dornbusch 45 km weit. Der höchstgelegene Leuchtturm Deutschlands mit dem Namen Buk blinkt seit 1878 bei Kühlungsborn. Der Turm ist 21 m hoch, der Bastorfer Berg, auf dem er steht, jedoch 78 m. Die Türme von Buk, Warnemünde, Wustrow, Darßener Ort, Kap Arkona und Hiddensee dürfen bestiegen werden.

### **Ökologie**

An der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern kann bedenkenlos gebadet werden. Das Landeshygieneinstitut untersucht von Mitte Mai bis Mitte September vierzehntägig das Ostseewasser mikrobiologisch und physikalisch-chemisch auf der Grundlage von EU-Richtlinien. Allerdings gehört die Ostsee zu den ökologisch besonders gefährdeten Meeren, auch, weil sie bis in die jüngste Zeit für die Menschen nicht nur Badewanne, sondern auch eine riesige Mülldeponie und Abwasseranlage war.

### **Plattdeutsch**

Nach dem Rückgang des Lateinischen war Plattdeutsch bzw. Niederdeutsch vom 14. Jh. an in Norddeutschland Amtssprache. Ab dem 16. Jh. nahmen der Adel und das Bürgertum das Hochdeutsche an; Plattdeutsch blieb die Umgangssprache der einfachen Menschen. Heute dient Plattdeutsch als Sammelbegriff für die verschiedenen, in Norddeutschland gesprochenen Dialekte, wobei das Mecklenburger und das vorpommersche Platt kaum Unterschiede aufweisen. Junge Menschen haben oft Probleme, Plattdeutsch zu sprechen, die Älteren an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern verwenden es dagegen noch häufig. Binnenländern fällt es meist schwer, den Inhalt eines in Plattdeutsch geführten Gesprächs vollständig zu verstehen. Aber nur Döösbaddel (Dummköpfe) lernen nicht schnell, dass kieken gucken heißt, klönen sich unterhalten, n' lütten heben einen Schnaps trinken und dass man hinterher antüttert (angeheitert) sein kann.

### **Reuter, Fritz (1810-1874)**

Fritz Reuter erreichte zwar keinen Universitätsabschluss, aber 1863 verlieh die Universität Rostock dem Nationaldichter Mecklenburgs die Ehrendoktorwürde. Einige seiner Werke hat Reuter in Boltenhagen verfasst. Bei Besuchen in Wismar wohnte er im Haus seines Verlegers Dethloff Carl Hinstorff. Als Hauptwerk des in Stavenhagen geborenen Reuter gilt die sozialkritische Versdichtung »Kein Hüsung«.

### **Störtebeker, Klaus (gest. 1401)**

Den legendären »Robin Hood der Ostsee« beanspruchten insgesamt zwölf Städte und Dörfer für sich. Einer der Sagen zufolge ist er in Ruschvitz auf Rügen geboren, eine andere erzählt, in einer Höhle am Streckelberg bei Koserow auf Usedom habe er einen Schlupfwinkel besessen. Jedes Jahr in den Sommermonaten stürzt sich ein Schauspieler in der Rolle des berühmten Piraten auf der Ralswieker Freilichtbühne auf Rügen in neue Abenteuer. Die aufgeführten Stücke erzählen von den großen Taten des Volkshelden, der im 14. Jh. auf Ost- und Nordsee operierte und 1400 vor Helgoland gefangen und in Hamburg hingerichtet wurde.

### **Strandkörbe**

Der Rostocker Hofkorbmachermeister Wilhelm Bartelmann gilt als der Erfinder des Strandkorbs. 1882 baute er einer älteren, rheumakranken Dame einen mit Markisenstoff überdachten Rohrstuhl als Windschutz, der einem hochgestellten Wäschekorb glich. 1883 annoncierte Bartelmann im »Allgemeinen Rostocker Anzeiger«: »Badegästen empfiehlt Bartelmann Strandkörbe als Schutz gegen Sonne und Wind ...« Und seine Ehefrau eröffnete 1884 in Warnemünde den ersten Strandkorbverleih an der Ostseeküste. In Heringsdorf auf Usedom fertigt eine Fabrik noch Strandkörbe in traditioneller Handarbeit.

### **Thalassotherapie**

Meerwasser heilt und macht schön. Das wussten schon die Römer und die alten Ägypter. In unseren Tagen wurde die Thalassotherapie (thalassa - griech.: das Meer) wiederentdeckt und wird heute von mehreren Hotels angeboten. Doch Original-Thalasso ist in Deutschland bislang nur im Thalasso-Vital-Center Arkona Spa des Hotels Neptun in Rostock-Warnemünde zu haben ([www.hotel-neptun.de](http://www.hotel-neptun.de)). Dort füllt täglich frisch eingelassenes Meerwasser, das über eine Pipeline befördert wird, Pool und Wannen.

### **Wellness**

Wellness heißt auch an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern der Megatrend. Immer mehr Hotels bieten ihren Gästen exklusiv ausgestattete Wellnessbereiche für unterschiedliche Wohlfühlerlebnisse an. Damit bei diesem großen Angebot die Qualität garantiert wird, hat Mecklenburg-Vorpommern 2004 als erstes Bundesland ein Qualitätssiegel für Wellnesshotels und Freizeitbäder eingeführt. Nur wer eine Prüfung durch den Deutschen

Wellnessverband bestanden hat, bekommt dieses Gütesiegel verliehen. So kann der Gast sicher sein: Wo Wellness draufsteht, ist auch Wellness drin.

**Zeesenboote**

Bis in die 60er Jahre des 20. Jhs. waren die robusten, bis zu 12 m langen Zeesenboote auf den Boddengewässern zum Fischfang unterwegs. Denn wegen ihres geringen Tiefgangs waren sie dafür prädestiniert. Benannt sind die für Deutschland einzigartigen Fischereifahrzeuge nach der Zeese, einem beutelartigen Schleppnetz, das durch das Wasser gezogen wurde. In den vergangenen Jahren erlebten die Zeesenboote ein Comeback als Regattasegler und für Touristenfahrten. Charakteristisch sind auch heute noch die braunen Segel.

## Feste und Events

### Modegala, Musikfestivals und Windjammerparade

#### 1. Jan.

Neujahr

#### März/April

Karfreitag; Ostermontag

#### 1. Mai

Tag der Arbeit

#### Mai/Juni

Himmelfahrt; Pfingstmontag

#### 3. Okt.

Tag der Deutschen Einheit

#### 31. Okt.

Reformationstag

#### 25. und 26. Dez.

Weihnachten

### Frühjahr und Herbst

Heringsdorf goes Fashion: die große Oper der Modepräsentation. Im April und im Oktober zeigen alljährlich namhafte Designer und Modehäuser an zwei Tagen ihre aktuellen Kollektionen im Forum Usedom. Tel. 038378/244 16, [www.heringsdorf-goes-fashion.de](http://www.heringsdorf-goes-fashion.de)

### Juni bis September

Tonnenabschlagen: Der Brauch rührt aus der schwedischen Besatzungszeit. Als die letzte Tonne Fisch für die Steuer abgeliefert war, zerschlugen die Fischer aus Freude darüber bunt geschmückte Heringsfässer. Daraus entwickelte sich das Tonnenabschlagen, das in den Sommermonaten in fast allen Orten der Halbinselkette Fischland, Darß, Zingst stattfindet: Eine Holztonne wird aufgehängt, Reiter reiten darunter hindurch und versuchen, mit einem Knüppel ein Stück davon abzuschlagen; wer das letzte Stück der Tonne abschlägt, ist Tonnenkönig. Tel. 038324/64 00, [www.fischlanddarss-zingst.de](http://www.fischlanddarss-zingst.de)

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern: Rund hundert Konzerte werden beim größten Musikfestival Mecklenburg-Vorpommerns von internationalen Stars und der jungen Elite an ungewöhnlichen Spielorten aufgeführt. Tel. 0385/59 18 50, Fax 591 85 10, [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

Störtebeker-Festspiele: Klaus Störtebeker, der Robin Hood der Ostsee, stürzt sich Jahr für Jahr auf der Freilichtbühne am Großen Jasmunder Bodden in Ralswiek auf Rügen in spannende Abenteuer. Mo-Sa 20 Uhr, Tel. 03838/311 00, [www.stoertebeker.de](http://www.stoertebeker.de)

### Juli

Warnemünder Woche: das bedeutendste Segelsportereignis der Region, eine Woche lang in der ersten Julihälfte. Traditionell findet in Warnemünde am ersten Juliwochenende der »Ümgang« (Umzug in historischen Kostümen) statt. Ein Riesenspaß ist das Waschzuberrennen. Tel. 0381/54 80 00, [www.warnemuende.de](http://www.warnemuende.de)

Sundschwimmen: Etwa tausend Schwimmer beteiligen sich an dem bedeutendsten deutschen Langstreckenschwimmen, das über 2,3 km von Altefähr auf Rügen nach Stralsund geht. Für die Jüngsten gibt es ein 1,1 km langes Kinderschwimmen.

Zappanale: Viertägige Mammutparty Ende Juli in Bad Doberan. Tausende von Rockfans huldigen der Musik des legendären Frank Zappa.

Wallensteintage: Das Historienspektakel an einem Wochenende um den 24. Juli in der City von Stralsund mit Söldnern und Kanonieren, Händlern, Musikanten und Gauklern erinnert an 1638, als Feldherr Wallenstein die ergebnislose Belagerung Stralsunds beendete.

**August**

Hanse Sail Rostock: Imposante Windjammer, Traditionssegler und Museumsschiffe geben sich vier Tage lang in der ersten Augushälfte ein Stelldichein. Das große maritime Fest zieht jährlich bis zu 1 Mio. Besucher an. Tel. 0381/208 52 33, [www.HanseSail.com](http://www.HanseSail.com)

**Dezember**

Rostocker Weihnachtsmarkt: Mit mehr als 200 Schaustellern und Händlern sowie einer 2,5 km langen Marktbebauung ist er der größte Weihnachtsmarkt ganz Norddeutschlands.

## Aktivurlaub

### Vielfältig sind an der Ostseeküste die Angebote für aktive Urlauber

#### Angeln

Die Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern ist ein wahres Paradies für Angler. Dorsche, Hornfische, Heringe, Zander und Flundern werden in der Ostsee und in den Boddengewässern gefangen. Wer in der 12-Meilen-Zone der Ostsee, den Haff- oder Boddengewässern angeln möchte, muss allerdings einen auf seinen Namen lautenden Fischereischein bei sich haben und einen zeitlich befristeten Angelberechtigungsschein erwerben. Über Ausgabestellen informieren die Touristinformationen; der Schein kann auch schriftlich bestellt werden beim Landesamt für Fischerei (Dr.-Lorenz-Weg 1, 18059 Rostock, Tel. 0381/40 51 80, Fax 405 18 43). In den Häfen Wismar, Timmendorf (auf Poel), Rostock-Warnemünde sowie Sassnitz, Breege und Gager starten Kutter zum Hochseeangeln. Zu den besten Fanggründen im Peenestrom und Greifswalder Bodden führen die Angeltouren für maximal vier Teilnehmer, die Angeln exklusiv (Tel. 0171/721 97 12, [www.angelnexklusiv.de](http://www.angelnexklusiv.de)) organisiert.

#### Baden

Die Ostsee wird selbst an heißen Hochsommertagen kaum wärmer als 18 Grad. Für viele zu wenig, um sich wohl zu fühlen. Aber etliche Hotels haben Schwimmbäder, die angenehm temperiert sind und gegen Gebühr oft auch Nichthotelgästen offen stehen. Schwimmbäder mit Ostseewasser gibt es in Boltenhagen sowie Zinnowitz. Freizeitbäder mit Saunen, Whirlpools und vielem mehr findet man in Wismar, Stralsund, Ribnitz-Damgarten, Sellin, Neddeseitz-Sargard, Greifswald und Ahlbeck.

#### Golf

Seit der Einheit wird auch im Osten Deutschlands gegolft. Die Anlagen haben oft einen 18-Loch-Platz, immer jedoch 9- oder 6-Loch-Kurzplätze und Drivingranges sowie meist eine von einem erfahrenen Golfprofi geleitete Golfschule. Golf-Club (23968 Hohen Wieschendorf, Tel. 038428/660); Golfresort Wittenbeck (18209 Wittenbeck, Tel. 038293/75 75); Golfanlage Zum Fischland (18311 Neuhof, bei Ribnitz-Damgarten, Tel. 03821/89 46 10); Golfanlage Schloss Karnitz, Rügen (18574 Karnitz, Tel. 038304/824 70); Golfpark Balm (17429 Balm, Usedom Tel. 038379/281 99), Infos unter [www.auf-nach-mv.de/golf](http://www.auf-nach-mv.de/golf)

#### Radfahren

Die flache Küstenregion ist bei Radlern beliebt, vielfach ist das Rad sogar ein Muss, weil manche Ziele nur so zu erreichen sind - z. B. auf der autofreien Insel Hiddensee. Das Radwegenetz wurde erheblich ausgebaut, Fernradwege führen in andere Regionen. So verbindet seit 2001 der 630 km lange Europäische Radweg Berlin-Kopenhagen die Küste von Mecklenburg-Vorpommern mit der dänischen und der deutschen Hauptstadt.

Fahrräder können Sie in fast allen Ferienorten und in vielen Hotels mieten. Komfort-Radwandertouren mit Gepäckservice: Die Mecklenburger Radtour (Zunftstr. 4, 18437 Stralsund, Tel. 03831/28 02 20, Fax 28 02 19, [www.mecklenburgerradtour.de](http://www.mecklenburgerradtour.de))

#### Reiten

Die flache, dünn besiedelte Küstenregion ist ein ideales Pferdeland. Nachdem in den letzten Jahren modern ausgestattete Reiterhöfe entstanden sind, verbringen immer mehr Gäste ihre Ferien hoch zu Ross. Viele Reiterhöfe bieten auch Gastboxen für Pferde an. Moderne Reithallen, u. a. auf der Insel Poel in Timmendorf, in Zingst und auf Usedom in Bannemin, Benz und Trassenheide machen das sportliche Vergnügen wetterunabhängig. In den Ostseebädern einen Kremser oder eine Kutsche zu mieten, das ist mittlerweile ebenso unkompliziert wie eine Taxibestellung. Auskunft: Arbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande (Griebnitzer Weg 1, 18196 Dummestorf, Tel. 038208/606 72, Fax 606 73, [www.landurlaub.m-vp.de](http://www.landurlaub.m-vp.de))

#### Skaten

Inlineskater finden ideale Bedingungen auf den unzähligen asphaltierten, teilweise straßenbegleitenden Radwegen. Aber auch die asphaltierten Kronen der Deiche, beispielsweise auf dem Darß und auf Rügen, bieten sich dafür an.

#### Tauchen

Wer alles sehen möchte, was die Ostsee an Schönerm bietet, der muss sich unter die Wasseroberfläche begeben. Dort können Sie Fische, Krabben und Quallen beobachten, aber auch Muschelbänke und Seegraswiesen. Getaucht wird von Mai bis September. Die regionalen Tourismusverbände informieren über Tauchclubs.

#### Tennis

Nahezu alle Ostseebäder bieten ihren Gästen Tennisplätze. Tennishallen gibt es u. a. in Wismar, Rostock, Malchow, Zingst sowie auf Rügen und Usedom.



**Wandern**

Auch Untrainierte marschieren an der Küste gern los, denn die Hügel, von den Einheimischen Berge genannt, stellen keine sportliche Herausforderung dar. Viele Kurverwaltungen bieten organisierte Wanderungen an. Besonders erlebnisreich sind die Touren mit einem Nationalparkranger, auf denen man unter fachkundiger Leitung seltene Vögel wie See- oder Fischadler sehen kann. Auskunft: Nationalparkamt Vorpommersche Boddenlandschaft, Tel. 038234/50 20, Fax 502 24; Nationalparkamt Rügen, Tel. 038303/88 50, Fax 885 88

**Wassersport**

An der Küste wird gesurft, gerudert, gesegelt und mit Motorbooten gefahren. Surfer schwärmen von der Wismarer Bucht, dem Salzhaff bei Rerik, dem Thiessower Haken, der Insel Ummanz (beide Rügen) sowie der Pommerschen Bucht vor der Küste der Kaiserbäder Usedom. Beliebtheit hat das Kitesurfen erlangt. Auch die Segler schwärmen von den unterschiedlichen Bedingungen, die die Ostsee und die vergleichsweise ruhigen Boddengewässer bieten. Die in den letzten Jahren modernisierten Häfen sind nach dem Törn der ideale Liegeplatz. Ruder-, Paddel- und Segelboote stehen in fast allen Ostseebädern zum Mieten bereit. Surf- und Segelschulen bieten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Auskunft geben die regionalen Tourismusverbände oder die Touristinformationen.

## Top-Sehenswürdigkeiten

### Marktplatz

Mit 100 mal 100 m ist er der größte Marktplatz in Mecklenburg-Vorpommern. Markt findet dienstags, donnerstags und samstags statt. Blickfang in der Südostecke ist der pavillonartige, zwölfeckige Bau der Wasserkunst (Ende 16. Jhs.). Die Nordseite des Marktplatzes nimmt das klassizistische Rathaus ein. Im Rathauskeller, mit 53 mal 17 m eine der größten mittelalterlichen Kelleranlagen Norddeutschlands, wird die Ausstellung »Wismar - Bilder einer Stadt« gezeigt (tgl. 10-18 Uhr). Beachtenswerte Giebelhäuser zieren die Ost- und Südseite, herausragend das Bürgerhaus Alter Schwede aus dem 14./15. Jh.

### Münster

Ein wunderschönes Beispiel norddeutscher Backsteingotik inmitten von Wiesen und Bäumen. Die reiche mittelalterliche Ausstattung der täglich zur Besichtigung geöffneten Zisterzienserklosterkirche besitzt internationale Bedeutung. Klosterstr., [www.doberanermuenster.de](http://www.doberanermuenster.de)

### Alter Strom

An der ehemaligen Warnemünder Hafeneinfahrt beginnen Rundfahrten durch den Überseehafen und Hochseefahrten, dort verkaufen Fischer frischen Fisch vom Kutter. Die einstigen Fischerhäuschen mit ihren typischen Vorbauten beherbergen Cafés, Kneipen und Geschäfte.

### Darßer Ort

Jeden Tag wird hier ein Stück Deutsch-Land geboren. Denn der Darß wächst durch angelandeten Sand jährlich bis zu 10 m nach Nordosten. Das Naturschauspiel lässt sich am besten vom 35 m hohen, 1848 erbauten Leuchtturm betrachten, der mit einem Naturkundlichen Ausstellungszentrum zum Natureum Darßer Ort gehört. Der nördlichste Zipfel der Halbinsel ist auf Waldwegen nur per Fahrrad zu Fuß oder von dem 4,5 km entfernten Prerow per Pferdekutsche zu erreichen. Vor dem Rückweg kann man sich im kleinen Café am Leuchtturm stärken. Mai-Okt. tgl. 10-18, Nov.-April Mi-So 11-16 Uhr

### Wieck

Eine vielseitige Reise durch die Boddenlandschaft Vorpommerns erlebt der Gast im modernen Nationalparkzentrum Darßer Arche. Der Neubau in Form eines aufgedockten Schiffes steht im Dorf Wieck am Bodstedter Bodden. In den 400 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraum gelangen die Besucher, begleitet von Vogelgezwitscher, über Feuersteine und eine Dünenlandschaft. Wer keine Zeit hat, die Tiere in der Natur zu beobachten, der sieht sich den Film mit grandiosen Bildern von Europas größtem Kranichrastplatz an (April-Okt. tgl. 10-18, Nov.-März Mi-So 11-16 Uhr, Bliesenrader Weg 2, [www.darsserarche.de](http://www.darsserarche.de)). 4 km

### Bernsteinschaumanufaktur

Beim größten Schmuckproduzenten in den neuen Bundesländern können Sie zuschauen, wie das »Gold des Meeres« gesägt, geschliffen, poliert und verarbeitet wird, wie aus Gold und Silber wunderschöne Gegenstände entstehen. In der großen Verkaufsausstellung werden etwa 10 000 Schmuckstücke angeboten. Mo-Fr 9.30-18, Sa 9.30-16 Uhr, Ortsteil Damgarten, Gewerbegebiet Ost (direkt an der B 105), [www.ostseeschmuck.de](http://www.ostseeschmuck.de)

### Freilichtmuseum Klockenhagen

Um ein 300 Jahre altes niederdeutsches Hallenhaus entstand ein Freilichtmuseum, das frühere Haus- und Gehöftformen in Mecklenburg vorstellt. Die Scheunen, Katen und eine Bockwindmühle standen einst in anderen Dörfern. Die schlichte Fachwerkkirche beispielsweise von 1790 bis 1978 in Dargelütz. Nachgebaut ist der Glockenstuhl, das Original steht in Zislow am Plauer See. Alle zwei Wochen (Sa) wird frisches Brot gebacken (April-Okt. tgl. 9-17 Uhr, Mecklenburger Str. 57, Klockenhagen, Tel. 03821/27 75). 4 km

### Kap Arkona

An die slawische Ranenburg erinnert noch ein beachtlicher Wall. Den kleinen, viereckigen Leuchtturm mit mehreren Ausstellungen hat Karl Friedrich Schinkel erbaut. Seit 1902 schickt der daneben stehende, runde Turm bei Dunkelheit Lichtblitze hinaus aufs Meer. Von beiden Leuchttürmen und vom nahen ehemaligen Marinepeilurm haben Sie einen herrlichen Rundblick. Im Rügenhof Arkona stehen rügentypische Produkte zum Kauf (alle Einrichtungen Jan.-März tgl. 10-16, April, Mai, Sept., Okt. 10 bis 18, Juni 9.30-20, Juli, Aug. 9-21, Nov., Dez. 11-15 Uhr, [www.kap-arkona.de](http://www.kap-arkona.de)). Das Auto muss in Putgarten, 43 km von Sassnitz, bleiben, von dort 2,5 km zu Fuß, mit der Parkbahn oder Kutsche).

### Deutsches Meeresmuseum

Eines der zehn meistbesuchten Museen Deutschlands. Zu den Attraktionen gehört das neue 350 000 Liter fassende Schildkrötenaquarium. Originalgetreu aufgebaut wurde der 9 m hohe Ausschnitt eines Korallenriffs aus dem Roten Meer. Juni-Sept. tgl. 10-18, Okt.-Mai tgl. 10-17 Uhr, Katharinenberg 14-17, [www.meeresmuseum.de](http://www.meeresmuseum.de)

### **Hansedom**

Ein in seiner Vielfalt einzigartiges, 13 000 m<sup>2</sup> großes Wasser-, Saunen- und Sportzentrum mit Badevergnügen im Innen- und Außenbereich, Wellenbad unter Palmen, Strand mit Strandkörben und maurischem Badehaus, Fitnessclub, Tennisplätzen, Squashcourts. Bowling und Kegelbahnen. Grünhofer Bogen 18-20, tgl. geöffnet, [www.hansedom.de](http://www.hansedom.de)

### **Pommersches Landesmuseum**

Das im Sommer 2005 fertig gestellte Museum präsentiert die Landesgeschichte von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Von Caspar David Friedrich hängen sieben Arbeiten in der Gemäldegalerie. Interessant ist das akustische Führungssystem: Über Kopfhörer erfahren Sie Wissenswertes zu einzelnen Epochen und Objekten, die Sie nach Belieben auswählen. Mai-Okt. Di-So 10-18, Nov.-April 10-17 Uhr, Theodor-Pyl-Str. 1-2, [www.pommersches-landesmuseum.de](http://www.pommersches-landesmuseum.de)

## Insidertipps

### **Marienkirche**

Die Bauarbeiten an Rostocks monumentalster Kirche dauerten 400 Jahre. Im Inneren tickt hinter dem kunstvollen Rochusaltar eine astronomische Uhr von 1472, deren Kalendarium bis zum Jahr 2017 reicht. Wochentags läuft beim 12-Uhr-Schlag der Apostelumgang ab, zu jeder vollen Stunde erklingt ein Glockenspiel. Die fast 3 m hohe Bronzetaufe von 1290 gilt als bedeutendste im Ostseegebiet ([www.marienkirche-rostock.de](http://www.marienkirche-rostock.de)). Wer von einem Kirchturm (117 m) auf Rostock blicken möchte, sollte zur Petrikerche am Alten Markt gehen ([www.petrikerche-rostock.de](http://www.petrikerche-rostock.de)).

### **Fälschermuseum**

Die schönsten und berühmtesten Meisterwerke der Malerei sind hier zu sehen, alle gefälscht - von Meistern dieser Kunst. Wer will, kann Bilder auch kaufen - ab 2500 Euro sind Sie dabei. April-Okt. Di-So 10-18, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr, Margaretenstr. 20

### **Klütz**

Sehenswürdigkeit in der kleinen Stadt (3300 Ew.) ist Schloss Bothmer, Mecklenburgs größter barocker Schlosskomplex. Blenheim Castle beim englischen Woodstock diente als Vorbild; der täglich zu besichtigende Barockpark dagegen ähnelt dem berühmten Großen Garten zu Herrenhausen in Hannover. Erkundigen Sie sich im Informationszentrum Klütz (Tel. 038825/225 95, Fax 223 88, [www.kluetzerwinkel.de](http://www.kluetzerwinkel.de)) nach den beliebten Konzerten im Schloss. Die 1904 erbaute Mühle am nordwestlichen Stadtrand genießt als Gaststätte einen guten Ruf (März-Okt. tgl., Nov.-Feb. nur Sa/So, Tel. 038825/221 02, €€). 6 km

### **Pilz- und Naturerlebnismuseum Neuheide**

Zu sehen sind etwa 250 Pilzarten in ihren ursprünglichen Lebensräumen sowie rund 2000 Schmetterlinge und Insekten. Eine Steinkauzfamilie wird mit der Kamera in ihrer Höhle beobachtet, die Bilder sind live im Museum auf einem Monitor zu sehen. [www.pilz-naturerlebnismuseum.m-vp.de](http://www.pilz-naturerlebnismuseum.m-vp.de), Mai-Okt. Di-So 10-17, Nov.-April Di-Fr 13-16, Sa 10-17, So 10-12 Uhr, Ribnitzer Landweg 2, etwa 1700 m von der Darß-Fischland-Straße). 8 km

### **Born**

Das Sommertheater, eine Kleinkunsthöhne in dem Boddendorf, fasst nur 50 Personen, deshalb rechtzeitig reservieren (Juli und Aug. tgl., Chausseestr. 75, Tel. 038234/504 21). Buddelschiffe in großer Auswahl und andere maritime Souvenirs finden Sie bei Konow (Chausseestr. 46).

Am Nachmittag geht es in das Café TonArt (April-Okt. Di-So, Chausseestr. 58). Mittags und abends können Sie wunderbar im Walfischhaus speisen, in dem die mit Blattspinat gefüllten Schollenfiletröllchen besonders zu empfehlen sind. Mi. geschl., Chausseestr. 74, Tel. 038234/557 85, [www.walfischhaus.de](http://www.walfischhaus.de), € - €€, 8 km

### **Baabe**

Das von Laub- und Nadelwald umgebene Baabe (800 Ew.) ist ideal für einen ruhigen Seeurlaub. Eine breite, von kleinen Hotels und Pensionen gesäumte Allee führt zum Strand. Am Selliner See am alten Ortskern setzt ein noch handgerudertes kleines Fährboot in das romantische Moritzdorf über. 3 km

### **Wie einst die Fischer**

Zu den regionalen Besonderheiten gehört die Freizügigkeit am Strand. Traditionell sind in Ahrenshoop und am Weststrand des Darßes die Grenzen zwischen Textil- und FKK-Strand fließend. Im Ortsteils Althagen starten dickbäuchige Zeesenboote zu Boddenrundfahrten, auch in Prerow und Wustrow legen sie ab.

### **Im Jaich**

Direkt im Yachthafen schwimmen 12 Ferienhäuser mit eigenem Bootsanleger (49 m<sup>2</sup> und 71 m<sup>2</sup> für bis zu 6 Pers.). Marina Lauterbach, Tel. 038301/80 90, Fax 809 10, [www.im-jaich.de](http://www.im-jaich.de)

### **Atlantic II Ristorante**

Franco Bertoldi hat das italienische Restaurant mit seiner Kochkunst und Kreativität zu einem der fünf besten von Mecklenburg-Vorpommern gemacht. Mo-Sa nur abends, Am Strom 107-108 (in Warnemünde), Tel. 0381/526 55

## Shopping

### **Buddelschiffe und Bernsteinketten: Das »Gold des Nordens« und maritime Kunst sind beliebte Mitbringsel**

Die Auswahl an typischen Mitbringseln reicht von maritimen Stücken bis zu Landschaftsbildern. Nach wie vor beliebt sind die Buddelschiffe, von denen die kleinsten nur streichholzschachtelgroß sind. Hinter der Binnenländern oft unbekanntem Bezeichnung verbirgt sich ein maßstabgerechtes Schiffsmodell in einer Flasche, niederdeutsch Buddel genannt. Die aus Holz geschnitzten Schiffsteile und die Papiersegel werden mit einem Faden zusammengenäht und als längliches Paket durch den Flaschenhals geschoben. Die Masten richten sich in der Buddel durch Ziehen am Faden auf.

Wer Keramik liebt, sollte sich die Fischlandkeramik aus Ahrenshoop oder die Rügenkeramik aus Putgarten/Arkona und Middelhagen anschauen; die künstlerische Gestaltung und die gute Qualität rechtfertigen den Preis.

An erster Stelle rangiert in der Gunst der Touristen jedoch nach wie vor Bernsteinschmuck, der an der gesamten Küste in großer Auswahl angeboten wird. Wer mehr ausgeben möchte, der sollte eine Goldschmiede auf der Insel Rügen oder in Stralsund aufsuchen. Dort gibt es verkleinerte Nachbildungen des berühmten Hiddenseer Goldschmucks als Brosche, Anhänger oder Ring. Der aus 16 Einzelteilen bestehende Brustschmuck entstand vermutlich vor tausend Jahren. Im Original haben die Hängekreuze (mit einem stilisierten Vogelkopf) eine Höhe von 6,4 bzw. 5 cm.

Die wertvollsten Souvenirs dürften jedoch immer noch jene sein, die man selbst am Strand findet, seien es versteinerte Seeigel, Bernstein oder Muscheln.

Zum Shopping fährt man am besten in die großen Städte, nach Wismar beispielsweise, dessen Einkaufsstraße sich hinter dem Markt befindet. In Greifswald konzentrieren sich die Geschäfte in der Langen Straße und dem sich anschließenden Teil, der Schuhhagen heißt. Rostocks Bummel- und Einkaufsboulevard ist die Kröpeliner Straße, in Stralsund findet man die meisten Geschäfte in der Ossenreyerstraße.

Wer mehr ausgeben möchte und einen Strandkorb für die heimische Terrasse anschaffen will: In Heringsdorf gibt es die älteste deutsche Strandkorbfabrik (Bühlowstraße/Ecke Brunnenstraße).

### **Ahrenshoop**

Das traditionsreichste Geschäft der Halbinselkette ist die Bunte Stube (Dorfstr. 24). Angeboten werden Bücher und Kunsthandwerk, außerdem finden regelmäßig Ausstellungen von Kunsthandwerkern statt. Die Tradition der Fischlandkeramik setzen mehrere Künstler fort; die Werkstätten sind täglich geöffnet bei Friedemann Löber (Bernhard-Seitz-Weg 1), Regine Wellmer (Dorfstr. 43b), Katharina und Johann Klünder (Fulge 3), Lisa Konow (Töpferweg 2).

### **Greifswald**

Schuhhagen und Lange Straße bilden die Einkaufsmeile. Die Dompassage (Lange Str.) vereint Geschäfte, Bowlinganlage und Kinos.

### **Rostock/Warnemünde**

Die Kröpeliner Straße, die Steinstraße und die Lange Straße sind Rostocks Einkaufsstraßen. Am Rand des Universitätsplatzes versteckt sich hinter dem Neorenaissancehaus Nr. 26 die Galerie Rostocker Hof mit mehr als 40 Geschäften und Restaurants unter einer großen Glaskuppel. Durch das Haus Kröpeliner Straße 19 erreicht man den Hopfenmarkt. In Warnemünde gibt es viele Läden und Boutiquen am Alten Strom.

### **Boltenhagen**

#### **Bauernmarkt Redewisch**

In einer ausgemusterten Traktorenhalle kann zwischen frischen Produkten der Region und tausend schönen Dingen wie Korbwaren, Tischdekoration und maritimen Mitbringseln gestöbert und natürlich auch gekauft werden. Zum Ausruhen lädt ein kleines Café ein. Dorfstr. 23 c, tgl. geöffnet

## Restaurants

### Fisch, Tüften und Köm: Deftige Abwechslung bieten die süßsauren Gerichte der Regionalküche

Gastronomisch hat man an der Küste von Mecklenburg-Vorpommern ordentlich zugelegt. Die vom kargen Angebot diktierte Eintönigkeit der DDR-Küche gehört der Vergangenheit an. Fleißig haben die Köche in der letzten Zeit in Großmutter's Kochbüchern gekramt und viele längst vergessene Rezepte hervorgeholt. Immer mehr von ihnen dürfen sich mit Kochlöffeln oder Sternen schmücken, die ihnen Gastronomieführer zuerkennen.

Wer an die Ostseeküste reist, möchte Fisch essen. Fisch war und ist der kulinarische Spitzenreiter, fast immer kommt er fangfrisch direkt vom Kutter in die Restaurantküche. Aus der Ostsee werden Hering, Dorsch, Flunder, Aal und Lachs geholt, aus den Boddengewässern vor allem Barsch, Zander, Karpfen und Hecht.

In den Monaten März und April dreht sich alles um den Hering, das »Silber des Meeres«. Der Hering war bis Anfang des 20. Jhs. ein Essen für arme Leute. Heute gilt er als Delikatesse. Auf Usedom und Rügen wird jährlich im April zu den »Heringswochen« geladen.

Hat der Hering gelaicht und ist weitergezogen, kommt der Hornfisch, der bis zu einem Meter lang wird, aus den portugiesisch-spanischen Küstengewässern zum Laichen in die Ostsee geschwommen. Der Hornfisch, auch Maiaal genannt, hat schmackhaftes Fleisch. Er ist an grasgrünen Gräten und der lang gezogenen, zylinderartigen Form mit dem spitz zulaufenden Maul zu erkennen.

Die Fischer liefern ihre Ware nicht nur an Restaurants, viele bieten sie auch sonst zum Verkauf an. Bereits am frühen Morgen weisen qualmende Räuchertonnen den Weg zu den Fischerhütten. Die Methode des Räucherns dürfte sich seit Jahrhunderten kaum verändert haben: Die Fische, Aal oder Hering beispielsweise, werden auf Stangen gespießt und in die Tonne gehängt, wenn es darin so richtig qualmt. Die Kunst des Räucherns wird von Generation zu Generation weitergegeben. Man muss den richtigen Zeitpunkt, zu dem der Fisch goldgelb ist und sich die Haut leicht lösen lässt, im Gespür haben. Holz von Erle und Birke geben den Fischen vor allem die gute Farbe, das von Buche und Eiche den gewünschten Geschmack. Aber wie viel von welchem Holz zu nehmen und wann welches nachzulegen ist, das bleibt Geheimnis der Fachleute.

In den Küstenregionen konnten sich teure Köstlichkeiten einst nur wenige leisten, auf den Tisch der Fischer und Landarbeiter kam, was vor der Tür der rohrgedeckten Häuschen wuchs und was in den nahen Gewässern schwamm: Kartoffeln, Kohl, Rüben, Schweinefleisch, Geflügel und Fisch. Die Tüften, wie hier zu Lande Kartoffeln genannt werden, sind die beliebteste Beilage. Auf Usedom zeigen die Köche jährlich im Herbst zu den »Tüftentagen«, wie lecker sich die kleinen Knollen zubereiten lassen.

Ähnlich steht es mit dem Kohl, der in der Vergangenheit in vielen Familien auf Rügen im Winter den Speiseplan bestimmte, denn Kohleintopf ließ sich mehrere Tage aufwärmen. Heute ist er kein Armeleuteessen mehr. Kohl, der auf der Rügener Halbinsel Wittow prächtig gedeiht, wird im Herbst sogar in Gourmetrestaurants angeboten, wenn es auf Deutschlands größter Insel heißt: »Rügen im Kohlfieber«.

Manches, das die Mecklenburger und die Vorpommern mögen, ist für die Gäste gewöhnungsbedürftig. Denn Rosinen im Grünkohl, Backpflaumen im Gänse- oder Honig am Rippenbraten sind nun wirklich nicht allgemein üblich. Aber hier schätzt man die süßsaure Geschmacksrichtung.

Etlliches erinnert an die schwedische Küche, denn große Landesteile gehörten fast 200 Jahre lang zu Schweden. Anregungen für die heimische Küche brachten auch die über die Weltmeere schippernden Seeleute mit und später dann die Feriengäste, die aus allen Regionen Deutschlands angereist kamen. In der Gegenwart gehören auch Restaurants mit bayerischer Küche, mit italienischen oder fernöstlichen Spezialitäten zum gastronomischen Angebot an der Ostseeküste.

Die Küstenwälder sind wildreich, und so bieten viele Köche Wildgerichte an. Hirsch und Reh, aber auch Schwarzwild werden vorzüglich zubereitet. Die Kräuter dazu stammen nicht selten aus dem eigenen Garten und die für die Geschmacksverfeinerung verwendeten Pilze und Beeren aus dem nahen Wald.

Auf Rügen haben einige Kochkünstler Experimentierfreude und Interesse für Tradition gleichermaßen bewiesen: Sie entdeckten das im Park zu Putbus prächtig gedeihende Liliengewächs Bärlauch wieder, dessen Blätter im Geschmack Knoblauch ähneln, und setzen es in ihren Küchen erfolgreich ein.

Am Nachmittag wird, vor allem auf Hiddensee, leckerer Sanddornkuchen angeboten. Köstlich schmecken auch

Sanddorneis und Sanddornlikör. Der Sanddornstrauch wird bis zu 2 m hoch und entwickelt orangerote, sehr vitaminhaltige Früchte. In kleinen Restaurants werden die Sanddornzerzeugnisse meist aus selbst gepflückten Beeren zubereitet. Die Rezepte sind allerdings geheim.

Wen in der kalten Jahreszeit nach einem Strandspaziergang friert, dem wird zum Aufwärmen ein Köm (klarer Kümmelschnaps) oder ein Grog angeboten. Das Rezept dafür lautet: Auf zwei Stück Zucker wird so viel Rum oder Weinbrand gegossen, bis das Glas zur Hälfte voll ist, dann wird mit siedend heißem Wasser aufgefüllt.

---

### Ahrenshoop

#### Café Namenlos

Schick! Von der Terrasse Blick auf Düne und Meer. In der Saison stellen Maler aus der Ahrenshooper Künstlerkolonie aus. Tgl., Schifferberg 2, Tel. 038220/60 60

#### Räucherhaus Schönthier

Fisch fangfrisch oder aus der hauseigenen Räucherei. Im Winterhalbjahr Mi geschl., Hafen Althagen, Tel. 038220/69 46

#### Zur Robbe

Etwa 40 verschiedene Fischgerichte. In der dazugehörigen Weinhandlung stehen 350 Weine zur Auswahl, darunter bis zu 50 Sorten aus den ostdeutschen Regionen Saale-Unstrut und Meißen. Tgl., Dorfstr. 39, Tel. 038220/801 36, € -

---

### Barth

#### Hotelrestaurant Alter Speicher

Frische regionale und internationale Küche. Angenehm sitzt es sich im Wintergarten mit schönem Blick aufs Wasser. Tgl., Am Osthafen, Tel. 038231/633 00, €€ -

---

### Dierhagen

#### Pfannkuchenhaus

Von herzhaft bis süß - Eierkuchen in allen Geschmacksvarianten. Tgl., Waldstr. 4, Tel. 038226/804 64

#### Tau'n Dörpkraug

Das sehr preiswerte Angebot richtet sich nach dem der Fischer. Mo geschl., Kirchstr. 8 (Dierhagen-Dorf), Tel. 038226/235

---

### Prerow

#### Am Hafen

Ein Haus mit maritimem Flair. Für die urige Kapitänskajüte empfiehlt sich eine Reservierung. Tgl., Lange Str. 2, Tel. 038233/328, € -

#### Seeblick

Im Fischrestaurant im Obergeschoss genießen die Gäste nicht nur das gute Essen, sondern auch den phantastischen Blick aufs Meer. Tgl., im Winter einige Wochen geschl., links direkt an der Seebrücke, Tel. 038233/348

#### Teschale

Darßer Gemütlichkeit bei Tee, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen im rohrgedeckten Haus. An warmen Tagen wird im Garten serviert. Im dazugehörenden Laden machen 130 Teesorten, Leckereien und zahlreiche lokale Mitbringsel die Auswahl nicht leicht. Nov.-März Mo geschl., Waldstr. 50, Tel. 038233/608 45

#### Titania

Michael Jahncke gehört zu den besten Köchen des Bundeslandes, sein 3-Gang-Menü ist ein Erlebnis (u. a. Wild aus dem DarßWald, fangfrischer Fisch). Tgl., Bernsteinweg 4 (im Hotel Waldschlösschen), Tel. 038233/61 70, [www.waldschloesschen-prerow.de](http://www.waldschloesschen-prerow.de)

---

### Ribnitz-Damgarten

#### Fischhafen-Restaurant Meeresbüfett

Besonders lecker: Mit hausgeräuchertem Lachs gefülltes frisches Ostseebuttfilet, das mit Gurkengemüse und gebutterten Kräuterkartoffeln serviert wird. Tgl., Am See 40, Tel. 03821/81 57 94

#### Hafenschenke

Direkt am Boddenufer, von der hellen Veranda Blick aufs Wasser. Mo geschl., Am See 1 a, Tel. 03821/89 48 30

---

**Wustrow****Küstenschoner Stinne**

Am Saaler Bodden hat der Küstenschoner »Stinne« seinen letzten Ankerplatz gefunden. Das Kajütenrestaurant bietet vor allem Fisch- und Wildgerichte. Tgl., Am Kuhleger, Tel. 038220/336

**Schifferwiege**

Regionale Fischgerichte sowie Weine aus den ostdeutschen Anbaugebieten Saale-Unstrut und Meißen. Tgl., Karl-Marx-Str. 30, Tel. 038220/803 36, € -

---

**Zingst****Goldener Hirsch**

Das einzige Wildrestaurant der Region bietet vom Hirschrücken bis zum Wildlachs vieles. Tgl., nur abends, Barther Str. 1 a, Tel. 038232/894 20

**Zingster Ostseeklause**

Fisch in allen Variationen. Köstlich: die Fischplatte Ostseeklause mit Filets vom Steinbeißer, Heilbutt, Rotbarsch und Zander. Mo geschl., Di-Do nur abends, Fr-So ganztägig, Seestr. 81 (am Strandübergang 15), Tel. 038232/152 43

---

**Ahlbeck****La Mer**

Absolute Spitze: das Panoramarestaurant im Strandhotel, zu dem Sie ein gläserner Außenfahrstuhl bringt. Tgl., Dünenstr. 19-21, Tel. 038378/520, €€ -

**Seebrücke**

Über den Ostseewellen essen und trinken. Tgl., Tel. 038378/283 20, € -

---

**Bansin****Fischkopp**

In der offenen Küche können die Gäste beobachten, wie die schmackhaften Fischgerichte zubereitet werden. März-Okt. tgl., Mitte Nov.-Dez. geschl., Jan./Feb., erste Nov.-Hälfte Mo/Di geschl., Seestr. 66, Tel. 038378/806 23, € -

---

**Greifswald****Braugasthaus Zum alten Fritz**

Zur rustikalen Küche im alten Brauhaus schmeckt die naturtrübe Bierspezialität »Zwickelfritz«. Tgl., Am Markt 13, Tel. 03834/578 30

**Fischer-Hütte**

Urige Fischerkneipe an der Wiecker Klappbrücke. Tgl., An der Mühle 8, Tel. 03834/83 96 54

**Triton**

Frisch zubereitete Speisen zu günstigen Preisen. Das hat sich herumgesprochen, wie der gute Besuch zeigt. Tgl., Am Hafen 1 a (im Stadtteil Wieck), Tel. 03834/84 00 12

---

**Heringsdorf****Usedomer Brauhaus**

Selbstgebraute würzige Biere und deftige Speisen. Tgl., Seestr. 41, Tel. 038378/614 20

**Seebrückenrestaurant**

Im Brückenkopf. Wer es eilig hat, geht ins Nauticus, wer sich verwöhnen lassen möchte, ins Gourmetrestaurant Käpt'n N. Beide tgl., Tel. 038378/288 17, €€ -

---

**Wolgast****Alter Speicher**

Maritimes Restaurant mit stets frischem Fisch. Tgl., Hafenstr. 4, Tel. 03836/20 59 94

---

**Zinnowitz****Kartoffelburg**

Erstauulich, in wie vielen Variationen sich die Kartoffel zubereiten lässt. Tgl., Dünenstr. 36, Tel. 038377/358 43

---

**Bad Doberan/Heiligendamm****Münsterstuben**



Vier kleine, gemütlich eingerichtete Gaststuben. Nov.-April Mo geschl., Beethovenstr. 19, Tel. 038203/623 84, €€ -

---

**Graal-Müritz****Caféstübchen Witt**

Kuchen und Eis sowie Fisch- und Wildgerichte in einem rohrgedeckten Häuschen mit schönem Garten, in dem im Sommer auf der Wiese Tische und Stühle stehen. Mo geschl., Tel. 038206/772 21, Am Tannenhof 2

**Hotelrestaurant Kähler**

Eine reiche Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten. Tgl., Zur Seebrücke 18 (im gleichnamigen Hotel), Tel. 038206/798 06

---

**Kühlungsborn****Brunshöver Möhl**

Eine Delikatesse in den drei Etagen der alten Mühle am Ortsrand ist das frische Lamm aus biologischer Zucht vom Heidehof Volkershagen. Okt.-April Mo geschl., An der Mühle 3, Tel. 038293/937

**Fischkiste**

Wie der Name vermuten lässt: schmackhafte Fischgerichte in großer Auswahl. Jan. und Nov. geschl., Dünenstr. 1 (Eingang Strandstr.), Tel. 038293/85 60

**Röntgen**

Elegantes Café, in dem »die hohe Schule der Konditorenkunst« beherrscht wird, mit Dependancen in Kühlungsborn Ost (Strandstr. 30 a) und West (Ostseeallee 45). Tgl.

---

**Rerik****Zur Linde**

Auf der Speisekarte steht, was Bodden und Ostsee, Wald und Flur der Küste bieten. Tgl., Leuchtturmstr. 7, Tel. 038296/791 00, € -

---

**Rostock/Warnemünde****Amberg 13**

Frische feine mediterran inspirierte Küche. Die Speisekarte lässt es erkennen: Steffen Bölte und Dirk Böttcher haben während ihrer Fahrzeit auf Kreuzfahrtschiffen die Küche vieler Länder kennen gelernt. Mo geschl., Di-So nur abends, Amberg 13 (in Rostock), Tel. 0381/490 62 62, [www.altstadtrestaurant.de](http://www.altstadtrestaurant.de)

**Atlantic II Ristorante**

Franco Bertoldi hat das italienische Restaurant mit seiner Kochkunst und Kreativität zu einem der fünf besten von Mecklenburg-Vorpommern gemacht. Mo-Sa nur abends, Am Strom 107-108 (in Warnemünde), Tel. 0381/526 55

**Meyers Mühle**

Restaurant, Schänke und Café im Gemäuer einer 1866 erbauten Mühle. Täglich frischer Fisch vom Kutter. Tgl., Mühlenstr. 44 (in Warnemünde), Tel. 0381/542 50

**Zur Kogge**

Rostocks älteste Seemannskneipe ist zwar längst kein Geheimtipp mehr, aber immer noch urgemütlich. Freitags und samstags werden Shantys auf dem Schifferklavier gespielt. Tgl., Wokrenter Str. 27 (in Rostock), Tel. 0381/493 44 93, € -

---

**Bergen****Bibo Ergo Sum**

Gilt als Rügens Kontaktbörse. Große Auswahl an Longdrinks und Cocktails; internationale Küche. Tgl., Fr-So nur abends, Am Markt 14, Tel. 03838/25 22 59, [www.biboergosum.de](http://www.biboergosum.de)

---

**Binz****Binzer Bierstuben**

Wegen der günstigen Preise und der großen Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten immer gut besucht. Tgl., Tel. 038393/26 78, Bahnhofstr. 2 (im Hotel Granitz)

---

**Göhren****Meeresblick**

Von Küchenchef Peter Knobloch vorbildlich zubereitete und angerichtete Speisen. Nur abends, Mi geschl., Friedrichstr.

2 (im gleichnamigen Hotel), Tel. 038308/56 50

---

**Putbus****Nautilus**

Kapitän Nemo stand bei dem phantasie reich gestalteten Erlebnisrestaurant Pate. Nov.-Feb. Mo geschl., erste Hälfte Jan. geschl., Dorfstr. 117 (im Ortsteil Neukamp), Tel. 038301/830

---

**Sassnitz****Gastmahl des Meeres**

Fischgerichte in großer Auswahl. Tgl., Strandpromenade 2, Tel. 038392/51 70

---

**Sellin****Seebrücke**

In den Aufbauten der Brücke entstanden zwei Restaurants auf jeweils zwei Ebenen: links der Palmengarten, rechts der Kaiserpavillon. Tgl., Tel. 038303/82 90

---

**Stralsund****Tafelfreuden im Sommerhaus**

Der Name wird der Küche gerecht: Hier gibt's frisch und pfiffig zubereitete Speisen. Mo geschl., Jungfernstieg 5 a, Tel. 03831/29 92 60

---

**Boltenhagen****Blinkfür**

Maritimes Fischrestaurant mit hauseigener Räucherei. Jan. geschl., Ostseeallee 64, Tel. 038825/221 14

**Zur Düne**

Beeindruckende große Speisenauswahl, noch beeindruckender sind die niedrigen Preise. Tgl., Strandpromenade 15, Tel. 038825/298 69

---

**Insel Poel****Poeler Forellenhof**

Vorzüglich ist der frische oder direkt aus der hauseigenen Räucherei kommende Fisch. Tgl., Niendorf, Tel. 038425/42 00, € -

**Wirtshaus Steinhagen**

Das Restaurant wartet mit soliden Küchenleistungen auf. Tgl., Wangern, Tel. 038425/212 95, € -

---

**Wismar****Fürstenhof Café**

Im schlichten Ambiente serviert Annette Knobel Frühstück, Snacks, Kuchen und Eis. Eine grüne Oase im Stadtzentrum ist in der warmen Jahreszeit der kleine Hausgarten. Tgl., Bliedenstr. 32

**Kaminstube**

In dem rustikalen Restaurant kommen altdeutsche Speisen auf den Tisch. Auf der Karte stehen auch Steak, Roulade und Gulasch vom Pferd. Tgl., Bademutterstr. 19, Tel. 03841/22 88 30

**Stadt Hamburg**

Küchenchef Holger Jacob kocht mit regionalen und mediterranen Produkten. Eine der Spezialitäten: Dorschfilet unter der Kartoffelkruste mit Senfsauce und Dillgurken. Tgl., Am Markt 24 (im Steigenberger Hotel Stadt Hamburg), Tel. 03841/23 90, Fax 23 92 39

**Zum Weinberg**

Historische Gaststätte mit urgemütlicher Atmosphäre. Vom Ende der Hansezeit stammt die herrliche Diele. Tgl., Hinter dem Rathaus 3, Tel. 03841/28 35 50, [www.weinberg-wismar.de](http://www.weinberg-wismar.de)

## Übernachten

### Ahrenshoop

---

#### Elisabeth von Eicken

Sechs Künstler haben die sechs Zimmer in der Jugendstilvilla individuell gestaltet. Liebenswertes Haus mit guter Küche, Galerie und Skulpturengarten. Dorfstr. 39, Tel. 038220/69 90, Fax 699 29, [www.elisabeth-von-eicken.de](http://www.elisabeth-von-eicken.de)

#### Der Fischländer

Familiengeführtes Haus, nur durch die Straße vom Strand getrennt mit 32 im komfortablen Landhausstil eingerichteten Zimmern. Dorfstr. 47 e, Tel. 038220/69 50, Fax 695 55, [www.hotelderfischlaender.de](http://www.hotelderfischlaender.de), €€ - €€€

Im Hotel befindet sich die Cocktailbar Tute, der angesagteste Party- und Szenetreff der Halbinsel (tgl. ab 21 Uhr).

#### Möwe

Zwei rohrgedekte Häuser auf einem Dünenrücken. 24 Zi., Schifferberg 16-17, Tel. 038220/60 80, Fax 806 16, [www.strandhotelmoeuwe.de](http://www.strandhotelmoeuwe.de)

### Barth

---

#### Jugendherberge

Die einzige Jugendherberge Deutschlands mit eigenem Reiterhof. 155 Betten im Haupthaus und in sechs Bungalows, Donnerberg, Tel. 038231/28 43, Fax 20 90, [www.djh-mv.de](http://www.djh-mv.de)

#### Pommernhotel Barth

Abseits vom touristischen Rummel sorgt das Ehepaar Spletstößer für einen angenehmen Aufenthalt. 31 Zi., Divitzer Weg 2, Tel. 038231/455 80, Fax 455 82 22, [www.pommernhotel.de](http://www.pommernhotel.de)

#### Ringhotel Speicher

Der alte Getreidespeicher ist nicht wieder zu erkennen. Es entstanden 31 großzügige Apartments und 12 Suiten, teilweise mit Sauna und Whirlpool. Am Osthafen, Tel. 038231/633 00, Fax 634 00, [www.speicher-barth.de](http://www.speicher-barth.de), €€ -

### Dierhagen

---

#### Blinkfüer

Nur 200 m vom Strand entfernt, Freizeitbereich mit Sauna, Whirlpool, Fitnessraum. Für mehrere Personen bzw. Familien interessant: die fünf zweigeschossigen Maisonetteapartments für bis zu fünf Personen. Delikate Küche; der Wintergarten ist Nichtraucherbereich. 28 Zi., An der Schwedenschanze 20 (Dierhagen-Ost), Tel. 038226/803 84, Fax 803 92, [www.hotel-blinkfueer.m-vp.de](http://www.hotel-blinkfueer.m-vp.de)

#### Strandhotel Fischland

Alleinlage direkt am Strand mit zahlreichen Freizeiteinrichtungen (Tennisplätze, Schwimmbad, Saunen). 53 Zimmer und 56 Wohnungen. Ernst-Moritz-Arndt-Str. 6 (Dierhagen-Strand), Tel. 038226/520, Fax 529 99, [www.strandhotel-fischland.de](http://www.strandhotel-fischland.de)

### Prerow

---

#### Haus hinter den Dünen

80 Apartments und Ferienhäuser in einer naturbelassenen Anlage unmittelbar am Strand (Spielplatz, Minigolf, Sauna, Solarium). Bernsteinweg 6, Tel. 038233/70 60, Fax 70 61 01, [www.haus-hinter-den-duenen.de](http://www.haus-hinter-den-duenen.de), € -

#### Hotel Waldschlösschen

Strandnah, ruhig. Schwimmbad mit Gegenstromanlage, vorzügliche Küche. 29 Zi., Bernsteinweg 4, Tel. 038233/6170, Fax 403, [www.waldschloesschen-prerow.de](http://www.waldschloesschen-prerow.de)

#### Regenbogen Camp Prerow

Wer gern einmal im Wohnwagen Quartier nehmen möchte, hier gibt es welche zum Mieten. Auch Mietzelte mit Kochgelegenheit, Kühlschrank und Geschirr sind vorhanden. Prerow ist der einzige Campingplatz an der Ostseeküste, auf dem offiziell das Zelt in den Dünen stehen darf. Ganzjährig geöffnet, Tel. 038233/331, Fax 693 51, [www.regenbogen-camp.de](http://www.regenbogen-camp.de)

### Ribnitz-Damgarten

---

#### Boddenblick

Kleine einfache Hotelpension zwischen Marktplatz und Boddenufer. 4 Zi., Grüne Str. 9, Tel. 03821/81 26 61

---

**Wustrow****Deutsches Haus**

Kleines Hotel am Wustrower Hafen, ruhig. 25 Zi., Hafenstr. 5, Tel. 038220/69 70, Fax 697 10, [www.hotel-deutsches-haus.m-vp.de](http://www.hotel-deutsches-haus.m-vp.de)

**Dorint Strandhotel**

Schmuckstück von Wustrow in exzellenter Lage am Ende der Strandstraße. Schwimmbad, Sauna, Solarium. 101 Zi. und Suiten, Strandstr. 44-46, Tel. 038220/650, Fax 651 00, [www.dorint.de](http://www.dorint.de)

**Hof Konow**

Sechs Ferienwohnungen (2-6 Pers.) in einem typischen Rohrdachhaus mit Sauna, Solarium und eigenem kleinem Bootshafen am Saaler Bodden. Im Ortsteil Barnstorf, Hufe II, Tel. 038220/60 30, Fax 603 28, [www.hof-konow.de](http://www.hof-konow.de)

---

**Zingst****Marks**

Auf großem Waldgrundstück am Innendeich zum Bodden. 24 Zi., Jordanstr. 7, Tel. 038232/161 40, Fax 161 44, [www.hotel-marks.de](http://www.hotel-marks.de)

**Meerlust**

Wellnesshotel mit 31 gemütlich eingerichteten Zimmern und 13 Ferienwohnungen. Seestr. 72, Tel. 038232/88 50, Fax 885 99, [www.hotelmeerlust.de](http://www.hotelmeerlust.de)

**Schlösschen Sundische Wiese**

Das »Schlösschen« ist eine Adresse für Naturfreaks und für alle, die es ruhig lieben. Apartmenthotel in einsamer, verträumter Lage am Eingang zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. 15 Zi., Tel. 038232/81 80, Fax 818 38, [www.hotelschloesschen.de](http://www.hotelschloesschen.de)

**Seebrücke**

Der Hotelname gibt die ideale Lage bereits an. 35 Zi., Seestr. 3, Tel. 038232/840, Fax 157 87, [www.entdeckemv.de](http://www.entdeckemv.de), €€ -

**Steigenberger Aparthotel Zingst**

Angeboten werden einerseits der komplette Hotelservice, andererseits typische Ferienwohnungen (104 Apartments) für Selbstversorger. Seestr., Tel. 038232/850, Fax 859 99, [www.zingst.steigenberger.de](http://www.zingst.steigenberger.de)

**Wellness Camp Düne 6**

Auf dem »Campingplatz der Luxusklasse« gibt es auf 100 000 m<sup>2</sup> über 400 Komfortstellplätze, 14 Apartments sowie eine Schwimmhalle mit ungechlortem Wasser und einen Fitnessbereich. Ganzjährig geöffnet, Inselweg 9, Tel. 038232/176 17, Fax 176 27, [www.wellness-camp.de](http://www.wellness-camp.de)

---

**Ahlbeck****Idyll am Wolgastsee**

Charmantes, familiengeführtes Haus direkt am 3 km von Ahlbeck entfernten Wolgastsee. 19 Zi., Hauptstr. 9, 17419 Korswandt, Tel. 038378/221 16, Fax 225 46, [www.idyll-am-wolgastsee.de](http://www.idyll-am-wolgastsee.de)

**Romantik Seehotel Ahlbecker Hof**

Usedoms Nobelhotel besitzt einen anspruchsvollen Wellnessbereich mit einem umfassenden Angebot, direkt an der Strandpromenade. 67 Zi. und Suiten, Dünenstr. 47, Tel. 038378/620, Fax 621 00, [www.seetel.de](http://www.seetel.de)

---

**Bansin****Romantik-Strandhotel Atlantic**

Kleines, charmantes Haus in Toplage mit Schwimmbad und zwei Kegelbahnen. 26 Zi., Strandpromenade 18, Tel. 038378/605, Fax 606 00, [www.romantikhotels.com/Bansin](http://www.romantikhotels.com/Bansin)

---

**Greifswald****Mercure Hotel Am Gorzberg**

Abseits vom touristischen Trubel und der City. 116 Zi., Am Gorzberg, Tel. 03834/54 40, Fax 54 44 44, [www.mercure.com](http://www.mercure.com)

**Kronprinz**

Ideale Citylage, dennoch ruhig. 31 Zi., Lange Str. 22, Tel. 03834/79 00, Fax 79 01 11, [www.hotelkronprinz.de](http://www.hotelkronprinz.de)

**VCH-Vario Hotel Greifswald**

146 günstige Doppelzimmer, Restaurant. Brandteichstr. 5-8, Tel. 03834/51 60, Fax 51 65 16, [www.vchhotel-greifswald.de](http://www.vchhotel-greifswald.de)

**Heringsdorf****Haus Flora**

Familiär geführtes Hotel mit großer Gartenanlage, 5 Min. zum Strand. 15 Zi., Kirchsteig 2 (Zufahrt über Kulmstr.), Tel./Fax 038378/472 70, [www.hotel-haus-flora.de](http://www.hotel-haus-flora.de), € -

**Jugendherberge**

Wegen der Toplage an der Strandpromenade beliebt. Außengelände mit Volleyballfeld, Streetball, Tischtennisplatten. 167 Betten (2- bis 6-Bettzimmer, z.T. mit Dusche/WC). 167 Betten, Puschkinstr. 7-9, Tel. 038378/223 25, Fax 323 01, [www.djh-mv.de](http://www.djh-mv.de)

**Maritim Hotel Kaiserhof**

Direkt an der Strandpromenade unweit der Seebrücke. Wellnessbereich mit Schwimmbad. 134 Zi., Kulmstr. 33 (Strandpromenade), Tel. 038378/650, Fax 658 00, [www.maritim.de](http://www.maritim.de)

**Wolgast****Kirschstein**

Kleine, gemütliche Hotelpension. 21 Zi., Schützenstr. 25, Tel. 03836/272 20, Fax 27 22 50, [www.hotelkirschstein.de](http://www.hotelkirschstein.de)

**Zinnowitz****Asgard**

Herrlich an der Promenade gelegen. 34 Zi., 50 Apartments sowie Wellnessbereich. Dünenstr. 20, Tel. 038377/46 70, Fax 46 71 24, [www.hotelasgard.de](http://www.hotelasgard.de)

**Familien-Campingplatz Pommernland**

Vom Strand nur durch einen Waldstreifen getrennt. Ganzjährig werden Wohnwagen und beheizbare Blockhäuser (Dusche/WC, bis zu 6 Pers.) vermietet. Dr.-Wachsmann-Str. 40, Tel. 038377/403 48, Fax 403 49, [www.camping-pommernland.m-vp.de](http://www.camping-pommernland.m-vp.de)

**Parkhotel Am Glienberg**

38 große, freundlich eingerichtete Zimmer in ruhiger Lage; moderner Wellnessbereich mit Schwimmbad. Waldstr. 13, Tel. 038377/720, Fax 724 34, [www.parkhotel-am-glienberg.de](http://www.parkhotel-am-glienberg.de)

**Bad Doberan/Heiligendamm****Am Fuchsberg**

Kleine Pension am Stadtrand. Besonders junge Leute (aber nicht nur die) mögen das gemütliche Giebelzimmer. 7 Zi., Am Fuchsberg 7 a, Tel. 038203/634 74, Fax 632 52, [www.pensionamfuchsberg.de](http://www.pensionamfuchsberg.de)

**Friedrich-Franz-Palais**

Traditionsreiches Haus im Zentrum mit 45 im gehobenen Landhausstil eingerichteten Zimmern. August-Bebel-Str. 2, Tel. 038203/630 36, Fax 621 26, [www.friedrich-franzpalais.de](http://www.friedrich-franzpalais.de), €€ -

**Kempinski Grand Hotel**

Das nobelste Hotel an der deutschen Ostseeküste. Die 225 Zimmer und Suiten sind mit handgefertigten Möbeln und modernster Technik ausgestattet. Beispielhaft der 3000 m<sup>2</sup> große Spa- und Beautybereich. Tel. 038203/74 00, Fax 74 74, [www.kempinski-heiligendamm.de](http://www.kempinski-heiligendamm.de)

**Graal-Müritz****Haus am Meer**

Ideal hinter den Dünen ruhig gelegenes Hotel mit Sauna, Fahrrad- und Strandkorbverleih. 32 Zi., Zur Seebrücke 36, Tel. 038206/73 90, Fax 739 39, [www.haus-am-meer.m-vp.de](http://www.haus-am-meer.m-vp.de)

**IFA Grand Hotel**

Allein stehend, mitten im Küstenschutzwald; Schwimmbad mit Erlebniscrotte, verschiedene Saunen. 100 Zi., Waldstr. 1, Tel. 038206/730, Fax 732 27, [www.ifa-grand-hotel.de](http://www.ifa-grand-hotel.de)

**Ostseecamp und Ferienpark Rostocker Heide**

Wer ohne eigenes Zelt anreist, für den stehen Bungalows (40 m<sup>2</sup>) sowie Mietwohnwagen bereit. April bis Sept., Tel.

038206/775 80, Fax 791 94, [www.ostseecamp-ferienpark.de](http://www.ostseecamp-ferienpark.de)

---

## Kühlungsborn

### Polar-Stern

Denkmalgeschütztes Jugendstilhaus an der Strandpromenade mit zeitgemäßem Komfort und dem gutem Steakbistro Bülow. 23 Zi., Ostseeallee 24, Tel. 038293/82 90, Fax 829 99, [www.polar-stern.com](http://www.polar-stern.com)

### Ringhotel Strandblick

Liebevoll restauriertes und modernisiertes Jugendstilhaus (1906) in idealer Lage (Sauna, Solarium, sonnige Gartenterrasse). 43 Zi., Ostseeallee 6, Tel. 038293/633, Fax 635 00, [www.ringhotel-strandblick.de](http://www.ringhotel-strandblick.de), €€ -

### Schloss am Meer

Kein Haus an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns kann mit einer besseren Lage aufwarten. Das Hotel garni steht direkt in den Dünen. 27 Zi., Tannenstr. 8, Tel. 038293/853 00, Fax 72 26, [www.schloss-am-meer.de](http://www.schloss-am-meer.de)

### Zum Strandkorb

Hotel garni mit 20 Wohnungen und Zimmern. Hermannstr. 11, Tel. 038293/83 40, Fax 834 99, [www.zumstrandkorb.de](http://www.zumstrandkorb.de), € -

---

## Rerik

### Am Alt-Gaarzer Eck

Kleines Hotel am Ortseingang. 22 Zi., Kröpeliner Str. 8, Tel. 038296/71 60, Fax 716 66, [www.hotelrerik.de](http://www.hotelrerik.de), € -

### Ferienapartments Am Salzhaff

32 gut ausgestattete Ferienapartments für zwei bis sechs Personen; Schwimmbad. Liskowstr. 2, Tel. 038296/73 90, Fax 739 11, [www.urlaubstip.de/salzhaff](http://www.urlaubstip.de/salzhaff)

### Ostseeresidenz Hotel Gendarm

Hotel garni mit 18 großzügigen Apartments (2-5 Pers.), ca. 4 km vor Rerik. Ideal für Familien; Sauna. Hauptstr. 5, 18230 Wischuer, Tel. 038294/70 00, Fax 700 94, [www.ostseeresidenz.de](http://www.ostseeresidenz.de)

---

## Rostock/Warnemünde

### Jugendgästeschiff

Das 10 000-t-Frachtschiff »Georg Büchner« wurde zur schwimmenden Jugendherberge umgebaut. 50 Betten in Ein- bis Sechsbettkojen. Am Stadthafen (in Rostock), Tel. 0381/670 03 20, Fax 670 03 21, [www.djh-mv.de](http://www.djh-mv.de)

### Katy

Familiengeführte Pension mit dem gemütlichen Restaurant Knurrhahn. 12 Zi., Kurhausstr. 9 (in Warnemünde), Tel. 0381/54 39 40, Fax 543 94 41

### Die kleine Sonne

Hotel garni. Kleine, aber gut ausgestattete 48 Zimmer in munteren Farben. Steinstr. 7 (in Rostock), Tel. 03891/461 20, Fax 46 12 12 34, [www.die-kleine-sonne.de](http://www.die-kleine-sonne.de)

### Steigenberger Hotel Sonne

124 Zimmer und Suiten mit Designermöbeln. Neuer Markt 2 (in Rostock), Tel. 0381/497 30, Fax 497 33 51, [www.rostock.steigenberger.de](http://www.rostock.steigenberger.de)

### Strand-Hotel Hübner

First-Class-Hotel in herrlicher Lage an der Strandpromenade, höchster Wohnkomfort sowie eine Wellnessoase unter der Glaskuppel auf dem Dach. Seestr. 12 (in Warnemünde), Tel. 0381/543 40, Fax 543 44 44, [www.hotel-huebner.de](http://www.hotel-huebner.de)

---

## Bergen

### Kaufmannshof Hermerschmidt

Das stilvolle Interieur versetzt in alte Kaufmannszeiten. Biergarten. 18 Zi., Bahnhofstr. 6-8, Tel. 03838/804 50, Fax 80 45 45, [www.romantikhotels.com/ruegen](http://www.romantikhotels.com/ruegen)

---

## Binz

### Hotel Meersinn

Neues Wellnesshotel in moderner Architektur mit hochwertigem Design und Ruhezeiten (Bibliothek, Kamin). 400 m<sup>2</sup> großer Wellnessbereich. 50 Zi., Schillerstr. 8, Tel. 038393/66 30, Fax 663 23, [www.meersinn.de](http://www.meersinn.de)

---

**Göhren****Akzent-Waldhotel Göhren**

45 geräumige Zimmer, Freizeitbereich mit Schwimmbad und Fitnessraum. Waldstr. 7, Tel. 038308/505 00, Fax 253 80, [www.waldhotelgoehren.de](http://www.waldhotelgoehren.de)

**Regenbogen Camp Göhren**

Der wohl modernste Campingplatz der deutschen Ostseeküste mit Mietwohnwagen und Tipis mit kompletter Kücheneinrichtung sowie Dusche/WC (Holzhäuschen, 39 m<sup>2</sup> für bis zu 4 Pers.), Marktplatz mit Restaurant, Supermarkt und 500 m<sup>2</sup> großem Wellnessbereich. Tel. 038308/422 22, Fax 422 25, [www.regenbogen-camp.de](http://www.regenbogen-camp.de)

---

**Insel Hiddensee****Heiderose**

19 rohrgedeckte Häuser mit 38 Apartments, im Hotel 31 Zimmer, Restaurant (tgl.) mit großer Terrasse. Mitten in der Dünenheide zwischen Vitte und Neuendorf gelegen. Tel. 038300/630, Fax 631 24, [www.heiderose-hiddensee.de](http://www.heiderose-hiddensee.de)

**Zum Enddorn**

22 Zimmer und die Bilderkneipe: Dutzende von Gemälden zieren die Wände. Gemütliche Atmosphäre, schmackhaftes Essen und meist viele Gäste. Kloster (im Ortsteil Grieben), Tel. 038300/460, Fax 680 94, [www.enddorn.de](http://www.enddorn.de), € -

---

**Putbus****Im Jaich**

Direkt im Yachthafen schwimmen 12 Ferienhäuser mit eigenem Bootsanleger (49 m<sup>2</sup> und 71 m<sup>2</sup> für bis zu 6 Pers.). Marina Lauterbach, Tel. 038301/80 90, Fax 809 10, [www.im-jaich.de](http://www.im-jaich.de)

---

**Sassnitz****Waterkant**

Hotel garni mit persönlicher Atmosphäre. Toller Ausblick auf Hafen und Meer. 16 Zi., Walterstr. 3, Tel. 038392/509 41, Fax 508 44, [www.hotel-waterkant.de](http://www.hotel-waterkant.de)

---

**Sellin****Cliff-Hotel**

Großzügige Hotelanlage mit ausgedehntem Wellnessbereich und Lift zum Strand. 247 Zi., Siedlung am Wald, Tel. 038303/84 84, Fax 84 95, [www.cliff-hotel.de](http://www.cliff-hotel.de)

**Jugendherberge**

Eine der modernsten Jugendherbergen, 156 Betten in 2- bis 4-Bettzimmer, alle mit Dusche/WC. Eigene Multifunktionshalle. Kiefernweg 4, Tel. 038303/950 88, Fax 950 98, [www.djh-mv.de](http://www.djh-mv.de)

**Villa Subklew**

Familiäres Hotel mit modernem Komfort. 29 Zi., Warmbadstr. 1, Tel. 038303/859 87, Fax 873 42, [www.villa-subklew.de](http://www.villa-subklew.de)

---

**Stralsund****Steigenberger Hotel Baltic**

135 stilvoll eingerichtete Zimmer, zum Teil mit Blick auf die Insel Rügen. Wellnessbereich mit Fitnesscenter. Das elegante Restaurant gehört zu den besten der Stadt. Frankendamm 22, Tel. 03831/20 40, Fax 20 49 99, [www.stralsund.steigenberger.de](http://www.stralsund.steigenberger.de)

---

**Boltenhagen****Gutshaus Redewisch**

Umgeben von Wiesen und Feldern, entstanden in einem frühklassizistischen Gutshaus. 21 Zi. und Suiten. Dorfstr. 46, Tel. 038825/37 60, Fax 376 37, [www.gutshausredewisch.de](http://www.gutshausredewisch.de), €€ -

**Hotel »Pension Kühne«**

Angenehmes Haus mit Beauty- und Wellnessstudio. 22 Zi., 3 Ferienwohnungen, Ostseeallee 92, Tel. 038825/370 80, Fax 37 08 25, [www.hotel-pension-kuehne.m-vp.de](http://www.hotel-pension-kuehne.m-vp.de), € -

**Regenbogen Camp Boltenhagen**

Ferienpark mit 75 bunten, im skandinavischen Stil erbauten Ferienhäusern (bis zu 6 Pers.) mit Dusche/WC, achteckigen Tipi-Ferienhäusern (2 Erw., 2 Kinder) oder komplett ausgestatteten Mietwohnwagen. Im Sommer Animationsprogramme für Kinder. Außerdem: Restaurant, Sauna, Badminton- und Tennisplätze. Ostseeallee 76, Tel. 038825/422 22, Fax 422 25, [www.regenbogen-resorts.de](http://www.regenbogen-resorts.de)

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg**

Familienfreundliches Hotel mit Schwimmbad unterm Dach; direkt am Strand. 150 Zi., Ostseeallee 1, Tel. 038825/500, Fax 505 00, [www.seehotel-boltenhagen.de](http://www.seehotel-boltenhagen.de)

**Insel Poel****Ferienresidenz Steinhagen**

Naturnahe Erholung in einem völlig sanierten Gutshaus. 15 Ein- bis Drei-Zimmer-Ferienwohnungen. Wangern, Tel. 038425/44 40, Fax 44 4111, [www.insel-poel.com](http://www.insel-poel.com), € -

**Inselhotel Poel**

U. a. Schwimmbad, Bogenschussanlage, Bocciabahn, Golf-Drivingrange, Tennisplätze. 50 Zi., Gollwitz, Tel. 038425/240, Fax 242 22, [www.inselhotelpoel.de](http://www.inselhotelpoel.de), € -

**Zur Seemöwe**

Hübsche Zimmer in altem Backsteingemäuer. 14 Zi., Möwenweg 7, Kirchdorf, Tel. 038425/40 70, Fax 407 33, [www.insel-poel.de](http://www.insel-poel.de)

**Wismar****Hotel Seeblick**

Direkt am Strand und der Seebrücke im Stadtteil Bad Wendorf liegt das modernisierte Hotel. Die 40 Zimmer sind im Landhausstil eingerichtet. Ernst-Scheel-Str. 27, Tel./Fax 03841/627 40, [www.hotel-seeblick-wismar.de](http://www.hotel-seeblick-wismar.de)

**Pension Chez Fasan**

Die Gäste schätzen die nette, familiäre Atmosphäre in den drei zusammenliegenden, sanierten Altstadthäusern, die die gemütliche Pension bilden. 25 Zi., Bademutterstr. 20 a, Tel. 03841/21 34 25, Fax 20 22 85, [www.pension-chez-fasan.de](http://www.pension-chez-fasan.de)

**Pension-Gästehaus Wismaria**

Wer preiswert wohnen möchte, quartiert sich in einem der schlicht eingerichteten 17 Zimmer (ohne Fernseher) ein. Buchung über Citypartner Hotel Alter Speicher, Bohrstr. 12 a, Tel. 03841/21 17 46, Fax 21 17 47, [www.hotel-alter-speicher.de](http://www.hotel-alter-speicher.de)

**Steigenberger Hotel Stadt Hamburg**

Hinter einer denkmalgeschützten Fassade erwarten den Gast 104 modern und wohnlich eingerichtete Zimmer. Am Markt 24, Tel. 03841/23 90, Fax 23 92 39, [www.wismar.steigenberger.de](http://www.wismar.steigenberger.de)



## Museen

### Barth

#### Vineta-Museum

Das Museum versucht die These zu erhärten, die legendäre, angeblich vom Meer verschlungene Stadt Vineta habe sich bei Barth befunden. Besucher mit Vollbart und mit dem Nachnamen Barth haben freien Eintritt. Di-Sa 10-12 und 13-17, So 14-17 Uhr, Lange Str. 16

### Prerow

#### Darß-Museum

Ausstellung über die Lebensweise der Darß-Bewohner. Mai-Okt. tgl. 10-17, Nov.-April Mi-So 13-16 Uhr, Waldstr. 48

### Ribnitz-Damgarten

#### Deutsches Bernsteinmuseum

Das einzige Museum dieser Art in Deutschland informiert über die Natur-, Kunst- und Kulturgeschichte des Bernsteins.

In der kleinen Werkstatt können Sie einer Bernsteinschleiferin bei der Arbeit zuschauen. Für 5 Euro dürfen sich die Besucher ein Stückchen »Meeresgold« aussuchen und sich als Bernsteinschleifer versuchen. Im Erdgeschoss gibt's ein kleines Café. April-Okt. tgl. 9.30-18, Nov.-März Mi-So 9.30 bis 17 Uhr, Im Kloster 1-2, [www.german-amber-museum.de](http://www.german-amber-museum.de)

### Zingst

#### Museumshof Zingst

Unter einem Dach: Das Heimatmuseum Haus Morgensonne (Informationen über die Geschichte der Seefahrt und die Lebenskultur der Seeleute), die Schaumanufaktur Pommernstube (Pflege traditioneller Handwerke mit tgl. Workshops) und die Kulturscheune Lütt Pommernstuw (Veranstaltungen, z. B. von Mai-Sept. die Saxophonistin Tina Tandler, die Stücke von Jazz, Gospel, Blues bis zur Worldmusic präsentiert, Infos unter Tel. 038232/155 61). Strandstr. 1 und 3, Mai-Sept. Mo-Sa 10-17, Okt.-April Mo-Sa 10-16 Uhr

### Bansin

#### Gedenkatelier Rolf Werner

40 Jahre, bis zu seinem Tod 1989, wirkte der Maler Rolf Werner auf Usedom. Sein Wohnhaus und Atelier wurden Museum. Führungen tgl. 11, Di, Do, Sa, So auch 14.30 und 18 Uhr, Seestr. 60

#### Hans-Werner-Richter Haus

Der 1908 bei Bansin geborene Schriftsteller wird im alten, ausgedienten Feuerwehrgebäude mit der Ausstellung von Teilen seines Nachlasses gewürdigt. Richter war Initiator der »Gruppe 47«, der bedeutendsten Schriftstellervereinigung der deutschen Nachkriegsliteratur. Di-Fr 16-20, Sa, So 14-18 Uhr, Waldstr./Ecke Bergstr.

### Greifswald

#### Pommersches Landesmuseum

Das im Sommer 2005 fertig gestellte Museum präsentiert die Landesgeschichte von der Eiszeit bis zur Gegenwart. Von Caspar David Friedrich hängen sieben Arbeiten in der Gemäldegalerie. Interessant ist das akustische Führungssystem: Über Kopfhörer erfahren Sie Wissenswertes zu einzelnen Epochen und Objekten, die Sie nach Belieben auswählen. Mai-Okt. Di-So 10-18, Nov.-April 10-17 Uhr, Theodor-Pyl-Str. 1-2, [www.pommersches-landesmuseum.de](http://www.pommersches-landesmuseum.de)

### Heringsdorf

#### Muschelmuseum

Muscheln, Schnecken, Korallen in großer Vielfalt. Tgl. 10-18 Uhr, Seebrücke (im Landgebäude rechts)

#### Museum Villa Irmgard

Museum für Literatur- und Regionalgeschichte. Informationen gibt es vor allem über den großen russischen Dichter Maxim Gorki, der 1922 in dem Haus wohnte. Di-So 10-16 Uhr, Maxim-Gorki-Str. 13

#### Wachsfigurenkabinett

Auge in Auge mit Berühmtheiten aus Geschichte, Kultur, Showbusiness und Sport. Tgl. 10-22 Uhr, Seebrücke (im Eingangsgebäude)

### Wolgast

#### Museumshafen

Hundert Jahre dampfte das Eisenbahnfährschiff »Stralsund« übers Wasser, jetzt liegt es vertäut am Peene-Ufer. Dazu

gesellte sich 2000 der Schlepper »Steppe«, der bis dahin auf der Wolgaster Werft seinen Dienst versah. Jüngstes Exponat im Museumshafen ist ein Düngerflieger mit schwimmfähigem Ponton, der von 1968 bis 1989 im Einsatz war. Juni-Aug. Di-Fr 10-18, Sa/So 10-16, Sept.-Mai Di-Fr 10-17, Sa, So 10-14 Uhr

### **Runge-Haus**

In seinem Geburtshaus ist die Vielseitigkeit des großen Malers der Romantik, Philipp Otto Runge (1777-1810), gut zu erkennen. Juni-Aug. Di-Fr 10-18, Sa, So 10 bis 16, Sept.-Mai Di-Fr 10-17, Sa 10-14 Uhr, Kronwieckstr. 45

### **Stadtmuseum**

»Kaffeemühle« nennen die Einheimischen ihr Museum, weil das 300 Jahre alte, auf einem fast quadratischen Grundriss erbaute Fachwerkhäus in seiner Form an das Küchengerät erinnert. Interessant anzuschauen sind Schusterwerkstatt, Teppichknüpfstube und Apotheke. Juni-Aug. Di-Fr 10-18, Sa, So 10-14, Sept.-Mai Di-Fr 10-17, Sa 10-14 Uhr, Rathausplatz 6

## **Rostock/Warnemünde**

---

### **Kulturhistorisches Museum**

Im Kloster zum Heiligen Kreuz sind u. a. Werke holländischer Maler und eine Ausstellung zur Stadtgeschichte zu sehen. Di-So 10-18 Uhr, Klosterhof

### **Kunsthalle**

Zeitgenössische Kunst aus den Ländern des Ostseeraums. Di-So 10-18 Uhr, Hamburger Str. 40

### **Museum Warnemünde**

Ausstellung zur Lebensweise der Fischer und Seeleute in einem Haus von 1762. Di-So 10-18 Uhr, Alexandrinenstr. 31

### **Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum**

Zwölf Jahre lang fuhr der 10 000-t-Frachter unter dem Namen »Dresden« mit der DDR-Flagge am Heck über die Weltmeere, heute beherbergt es als Traditionsschiff das Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum. Mai-Sept. Di-So 10-18, Okt.-April 11-17 Uhr, am Ufer des Breitling im Stadtteil Schmarl

## **Binz**

---

### **Fälschermuseum**

Die schönsten und berühmtesten Meisterwerke der Malerei sind hier zu sehen, alle gefälscht - von Meistern dieser Kunst. Wer will, kann Bilder auch kaufen - ab 2500 Euro sind Sie dabei. April-Okt. Di-So 10-18, Nov.-März Di-So 10-16 Uhr, Margaretenstr. 20

## **Göhren**

---

### **Mönchguter Museen**

Unter diesem Namen sind vier verschiedene Einrichtungen zusammengefasst, u. a. der Museumshof, eine Hofanlage aus dem 18. und 19. Jh., sowie am Südstrand der Motorsegler »Luise«. Museumshof, Strandstr., Mitte April-Juni, Sept.-Mitte Okt. tgl. 10-17, Juli/Aug. tgl. 10-18, Mitte Okt.-Mitte April Mo-Fr 10-16 Uhr; Motorsegler, hinter den Dünen am Südstrand, Mitte April- Juni, Sept.-Mitte Okt. tgl. 10-13, Juli-Aug. tgl. 11-17 Uhr, [www.moenchguter-museen-ruegen.de](http://www.moenchguter-museen-ruegen.de)

## **Insel Hiddensee**

---

### **Gerhart-Hauptmann-Haus**

Der Literaturnobelpreisträger erwarb Haus Seedorn 1930. Die original eingerichteten Räume geben Einblick in Leben und Schaffen Hauptmanns. Mai-Okt. tgl. 10-17, Nov., Dez., Feb.-März tgl. 11-16 Uhr, Kloster, [www.gerhart-hauptmann-museen.de](http://www.gerhart-hauptmann-museen.de)

## **Sassnitz**

---

### **U-Boot »H.M.S. Otus«**

Das 1962 erbaute britische U-Boot war im Falkland-Krieg und am Persischen Golf im Einsatz. Seit 2002 liegt es im Stadthafen zur Besichtigung. April-Okt. tgl. 10-19, Nov. bis März tgl. 10-16 Uhr, [www.hms-otus.de](http://www.hms-otus.de)

## **Sellin**

---

### **Bernsteinmuseum**

Mehr als 300 Fundstücke und Bernsteinarbeiten werden gezeigt. Granitzer Str. 43, Mo-Fr 10-12 und 14-17, Sa 10-12 Uhr, [www.bernsteinmuseum-sellin.de](http://www.bernsteinmuseum-sellin.de)

## **Stralsund**

---

**Deutsches Meeresmuseum**

Eines der zehn meistbesuchten Museen Deutschlands. Zu den Attraktionen gehört das neue 350 000 Liter fassende Schildkrötenaquarium. Originalgetreu aufgebaut wurde der 9 m hohe Ausschnitt eines Korallenriffs aus dem Roten Meer. Juni-Sept. tgl. 10-18, Okt.-Mai tgl. 10-17 Uhr, Katharinenberg 14-17, [www.meeresmuseum.de](http://www.meeresmuseum.de)

**Meereswelten**

Bis das Ozeanum etwa 2007 öffnet, bietet die Ausstellung in der blauen Traglufthalle Interessantes zum Phänomen Meer. Im Stadthafen, Mai-Okt. tgl. 10-19 Uhr

**Nautineum Dänholm**

Deutschlands größter Eisbrecher »Stephan Jantzen« ist zu sehen und als Attraktion das 86 t schwere, 14 m lange und 7 m breite Unterwasserlabor »Helgoland« (1968 in Lübeck gebaut), in dem Wissenschaftler in den 1970er-Jahren wochenlang lebten und arbeiteten. Mai, Okt. Di-So 10-17, Juni-Sept. Di-So 10-18 Uhr

**Insel Poel****Heimatmuseum**

Volks-, Natur- und Fischereikunde, präsentiert in der Dorfschule von 1806. Informiert wird auch über die Schiffskatastrophe am 3. Mai 1945 in der Lübecker Bucht. 7000 Häftlinge aus dem KZ Neuengamme, auf vier Schiffe getrieben, kamen bei einem Luftangriff ums Leben. Mitte Mai-Mitte Sept. Di-So 10-16, Mitte Sept.-Mitte Mai Di, Mi, Sa 10-12 Uhr, Möwenweg 4, Kirchdorf

**Wismar****Stadtgeschichtliches Museum**

Wissenswertes zur Stadtgeschichte und Maritimes im 400 Jahre alten prunkvollen Schabbell-Haus. Mai bis Okt. Di-So 10-20, Nov.-April Di-So 10-17 Uhr, Schweinsbrücke 8, [www.schabbellhaus.de](http://www.schabbellhaus.de)

## Nachtleben

### Ribnitz-Damgarten

Besonders stimmungsvoll sind in den Sommermonaten die Konzerte im Chorsaal des ehemaligen Klarissinnenklosters. Wer's fetzig mag, besucht die Disko im Sportpalast ([www.sport-p.de](http://www.sport-p.de), Damgartener Chaussee 42).

### Bansin

#### Atlantic Pub

In der Seemannskneipe klönen Einheimische und Gäste gern beim Bier und Korn. Tgl. abends, Strandpromenade 18 (im Romantikhotel Atlantic)

### Greifswald

Das Soziokulturelle Zentrum St. Spiritus (Lange Str. 49, [www.kulturzentrum.greifswald.de](http://www.kulturzentrum.greifswald.de)) lädt zu Ausstellungen und Konzerten. Im Studentenklub Kiste (Makarenkostr. 49) gibt es u. a. Disko und Kino. Das Theater Vorpommern bietet auch Oper, Operette, Konzerte (Anklamer Str., Tel. 03834/572 22 24, [www.theater-vorpommern.de](http://www.theater-vorpommern.de)).

### Heringsdorf

Über 200 verschiedene Veranstaltungen gibt es von Mitte Mai bis Ende August im roten, 250 Zuschauer fassenden Theaterzelt. Das Programm reicht von Schauspiel über Artistik, von Jazz bis zum Puppenspiel (Strandpromenade). In der Spielbank im Usedom-Forum stehen 80 Glücksspielautomaten, im großen Saal wird American Roulette und Black Jack gespielt.

### Zinnowitz

Veranstaltungen gibt es im Musikpavillon und in der Ostseebühne. Dort finden Mitte Juni bis Anfang September (Di, Sa, So 20 Uhr) die Vineta-Festspiele (Tel. 038377/409 36, [www.vineta-festspiele.de](http://www.vineta-festspiele.de)) statt. Die multimediale Theatershow erzählt je eine Episode aus der Stadtgeschichte. Ganzjährig wird Theater geboten in Die Blechbüchse - das gelbe Theater (Heringsdorfer Weg, Tel. 038377/409 36).

### Bad Doberan/Heiligendamm

Auf drei Ebenen geht es in der Diskothek Joy Planet (B 105, Handelpark) Fr und Sa ab 22 Uhr heiß her. Das Kamp-Theater (Severinstr. 4, Tel. 038203/624 13, [www.kinodoberan.de](http://www.kinodoberan.de)) vereint Bistro und Kino. Orgelkonzerte im Doberaner Münster (Mai-Sept. Fr 19.30 Uhr).

### Rostock/Warnemünde

Das M.A.U. (im Stadthafen, gegenüber dem Jugendgästeschiff, [www.mauclub.de](http://www.mauclub.de)) gehört zu den angesagtesten Liveclubs an der Ostseeküste, regelmäßig Konzerte, Disko, Theater. Im Studentenkeller (Universitätsplatz, So, Mo geschl., [www.studentenkeller.de](http://www.studentenkeller.de)) kocht ab Mitternacht die Stimmung. Unter mehr als 200 Drinks wählen die jungen Gäste im Wicki Wacki Woo II (Fritz-Reuter-Str. 39, tgl., [www.wickiwackiwoo.de](http://www.wickiwackiwoo.de)). Das Rostocker Theater hat mehrere Spielstätten in der Stadt (Vorverkauf Doberaner Str. 134, Tel. 0381/381 47 00, [www.volkstheater-rostock.de](http://www.volkstheater-rostock.de)).

### Putbus

1821 hob sich zum ersten Mal der Vorhang im fürstlichen Theater. Der Zuschauerraum in dem klassizistischen Bauwerk blieb fast unverändert. Alleestr. 9 a, Tel. 038301/808 30, [www.theater-putbus.de](http://www.theater-putbus.de)

### Stralsund

Oper, Operette, Schauspiel, Ballett und Konzerte im Theater Vorpommern (Olof-Palme-Platz 1, Tel. 03831/264 60, [www.theater-vorpommern.de](http://www.theater-vorpommern.de)).

### Wismar

Zum Absacker trifft man sich gern im Schlauch (Lübsche Str. 18, [www.derschlauch.de](http://www.derschlauch.de)); manchmal zu Livemusik. Die wird freitags und samstags auch im Brauhaus am Lohberg geboten (Kleine Hohe Str. 15, [www.brauhaus-wismar.de](http://www.brauhaus-wismar.de)), in dem das selbst gebraute Bier für die gute Stimmung an den blank gescheuerten Tischen sorgt. Im Theater der Hansestadt (Philipp-Müller-Str., Tel. 03841/50 72 08) gastiert auch die Niederdeutsche Bühne Wismar e.V.

## Sehenswürdigkeiten

### Ahrenshoop

---

#### Kunstkatzen

In dem traditionsreichen, seit 1909 bestehenden Haus, der Galerie der Gemeinde Ahrenshoop, stellen regionale Künstler ihre Arbeiten vor. Außerdem Kunstauktionen, Konzerte (Klassik, Jazz) und Lesungen. Strandweg 1, Tel. 038220/803 08, [www.kunstkatzen.de](http://www.kunstkatzen.de)

#### Neues Kunsthaus Ahrenshoop

Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst, Lesungen, Konzerte; Skulpturengarten. Bernhard-Seitz-Weg 3 a, Tel. 038220/807 26, [www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](http://www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de)

### Barth

---

#### Marienkirche

In der stattlichen dreischiffigen Hallenkirche beeindruckt die von Friedrich August Stüler stammende neogotische Innenraumgestaltung. Einen schönen Blick über Stadt und Land verschaffen Sie sich, wenn Sie auf den 87 m hohen Turm steigen.

### Prerow

---

#### Darßer Ort

Jeden Tag wird hier ein Stück Deutsch-Land geboren. Denn der Darß wächst durch angelandeten Sand jährlich bis zu 10 m nach Nordosten. Das Naturschauspiel lässt sich am besten vom 35 m hohen, 1848 erbauten Leuchtturm betrachten, der mit einem Naturkundlichen Ausstellungszentrum zum Natureum Darßer Ort gehört. Der nördlichste Zipfel der Halbinsel ist auf Waldwegen nur per Fahrrad zu Fuß oder von dem 4,5 km entfernten Prerow per Pferdekutsche zu erreichen. Vor dem Rückweg kann man sich im kleinen Café am Leuchtturm stärken. Mai-Okt. tgl. 10-18, Nov.-April Mi-So 11-16 Uhr

### Ribnitz-Damgarten

---

#### Bernsteinschaumanufaktur

Beim größten Schmuckproduzenten in den neuen Bundesländern können Sie zuschauen, wie das »Gold des Meeres« gesägt, geschliffen, poliert und verarbeitet wird, wie aus Gold und Silber wunderschöne Gegenstände entstehen. In der großen Verkaufsausstellung werden etwa 10 000 Schmuckstücke angeboten. Mo-Fr 9.30-18, Sa 9.30-16 Uhr, Ortsteil Damgarten, Gewerbegebiet Ost (direkt an der B 105), [www.ostseeschmuck.de](http://www.ostseeschmuck.de)

### Wustrow

---

#### Kunstscheune Barnstorf

In einer rohgedeckten, denkmalgeschützten Scheune sind in den Sommermonaten Kunstausstellungen zu sehen, meist mit Werken norddeutscher Künstler (Malerei, Plastik, Keramik). Barnstorfer Weg, Hufe 4, Mitte Juni-Anfang Okt. tgl. 10-13 und 15-18 Uhr

#### Skulpturenpark

Wer aus Richtung Osten kommt, entdeckt den Skulpturenpark mit dem symbolischen Namen »Tor in das Jahr 2000« ganz in der Nähe des Windrades. Die bildenden Künstler Inge Hundzinger, Jan Jastram und andere haben hier einige ihrer Werke im Freien aufgestellt.

### Ahlbeck

---

#### Seebrücke

Sie ist das Wahrzeichen von Ahlbeck und mittlerweile der gesamten Insel Usedom. Die Holzkonstruktion von 1898 mit den charakteristischen vier Türmchen erhielt ihr heutiges Aussehen um 1930 und ist das einzige Bauwerk dieser Art, das an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns im Original erhalten blieb.

### Greifswald

---

#### Caspar-David-Friedrich-Zentrum

Multimediale Einrichtung zu Leben und Werk des 1774 in Greifswald geborenen bedeutendsten Malers der deutschen Romantik. Juni bis Sept. Di-Sa 11-17, Okt.-Mai 11- 16 Uhr, Lange Str. 57 (Eingang Turmgasse), [www.caspar-davidfriedrich-gesellschaft.de](http://www.caspar-davidfriedrich-gesellschaft.de)

### Eldena

Gegründet wurde das Kloster Hilda, später Eldena genannt, 1199 von Zisterziensern. Berühmtheit erlangte die Ruine durch Gemälde des 1774 in Greifswald geborenen Landschaftsmalers Caspar David Friedrich. Die Stadtteile Eldena und Wieck verbindet eine nach holländischem Vorbild erbaute hölzerne Klappbrücke über den Ryck.

## Kirchen

Die drei bedeutenden Backsteinkirchen der Stadt wurden erstmals 1280 genannt. Sie stehen in der historischen Altstadt dicht beieinander. Im Dom St. Nikolai können Sie ein Porträt der ersten Professoren der Greifswalder Universität betrachten. In den östlichen Kapellen des südlichen Seitenschiffes befinden sich Wandmalereien aus dem Mittelalter. Vom mächtigen Westturm hat man einen sehr guten Ausblick ins Land. In der Marienkirche sind über 300 Grabplatten zu sehen. Schmuckstücke der Jakobikirche sind das mehrfach abgestufte Turmportal und das Kreuzrippengewölbe aus dem 14. Jh.

## Marktplatz

Der von Bürgerhäusern aus Gotik, Renaissance und Barock umgebene alte Markt ist die gute Stube der Stadt. Glanzpunkt bildet das Giebelhaus Nr. 11, das mit der Nr. 13 zu den hervorragenden Beispielen gotischer Backsteinarchitektur zählt. Das Rathaus an der Westseite war einst Kauf- und Handelshaus. In neogotischen Formen präsentiert sich das Haus der Ratsapotheke.

## Universität

Der Mathematikprofessor Andreas Meyer verstand auch etwas von Architektur: Von ihm stammt der Entwurf für das barocke Hauptgebäude der heutigen Vorpommerschen Landesuniversität. Rund 250 Jahre ist es alt. Um das Rubenow-Denkmal auf dem Platz vor der Universität sind vier Professoren (sitzend) und vier Pommernfürsten (stehend) dargestellt, die sich um die Universität verdient gemacht haben. Domstr.

## Heringsdorf

### Seebrücke

Mit 508 m die längste bewirtschaftete Seebrücke Kontinentaleuropas. Kino, Café, Restaurant, Fitnesscenter, Ferienwohnungen, Geschäfte und ein Restaurant im Brückenkopf machen sie zur schönsten Usedom. Das war sie schon einmal, nämlich bis 1958, als Brandstiftung die Brücke vernichtete.

## Wolgast

### Petrikirche

Monumentaler, 600 Jahre alter Backsteinbau. Im Inneren der Kirche ist ein aus 24 Bildern bestehender Totentanzzyklus zu besichtigen. In der Krypta steht der Prunksarkophag von Herzog Philipp Julius, mit dessen Tod 1625 das Geschlecht der Pommernherzöge ausstarb. Herrlicher Blick vom Turm.

## Bad Doberan/Heiligendamm

### Ehm-Welk-Haus

Hier hat der Erzähler und Dramatiker Ehm Welk von 1950 bis zu seinem Tod 1966 gelebt. Zu sehen ist das Arbeitszimmer des Autors von »Die Heiden von Kummerow« (1937). Di-Fr 10-12 und 13-16, Sa 14-16, Juni-Aug. auch So 14-16 Uhr, Dammchausee 23

## Münster

Ein wunderschönes Beispiel norddeutscher Backsteingotik inmitten von Wiesen und Bäumen. Die reiche mittelalterliche Ausstattung der täglich zur Besichtigung geöffneten Zisterzienserklsterkirche besitzt internationale Bedeutung. Klosterstr., [www.doberanermuenster.de](http://www.doberanermuenster.de)

## Weißer Stadt am Meer

Wegen seiner weißen, klassizistischen Gebäude bekam Heiligendamm, heute ein Ortsteil von Bad Doberan, den Beinamen »weiße Stadt am Meer«. An die Badgründung erinnert ein 220 t schwerer Granitstein neben dem Grand Hotel. Die Seebrücke entstand 1993 neu. Aus den Anfangsjahren des Seebads stammt das Kurhaus, das heute zum Kempinski Grand Hotel gehört und in dem sich der Ballsaal sowie ein Restaurant des Luxushotels befinden.

## Kühlungsborn

### Bäderbahn »Molli«

Die liebenswert nostalgische Kleinbahn ist nicht nur für Eisenbahnfans eine Attraktion. Wer schöne Fotomotive sucht, dem bieten sich die Dampfzüge und Oldtimerwagen an - v. a. am Bahnhof Kühlungsborn West, einem der Endpunkte der Strecke ([www.molli-bahn.de](http://www.molli-bahn.de), die Strecke wird im Kapitel »Ausflüge & Touren« beschrieben).

## Kunsthalle

In dem Jugendstilbau von 1904 sind wechselnde Kunstausstellungen zu sehen. Di-So 13-18 Uhr, Ostseeallee 48

## Rerik

### Pfarrkirche St. Johannes

Eine der schönsten frühgotischen Landkirchen an der mecklenburgischen Ostseeküste. Überaus sehenswert ist die

barocke Ausmalung (1668) des Meisters Hinrich Greve aus Wismar.

---

## Rostock/Warnemünde

### Alter Strom

An der ehemaligen Warnemünder Hafeneinfahrt beginnen Rundfahrten durch den Überseehafen und Hochseefahrten, dort verkaufen Fischer frischen Fisch vom Kutter. Die einstigen Fischerhäuschen mit ihren typischen Vorbauten beherbergen Cafés, Kneipen und Geschäfte.

### Ausstellung Reinhold Kasten

Mehr als 8000 völkerkundliche Gegenstände sind in der Ausstellung »Reinhold Kasten, der letzte große Abenteurer des 20. Jahrhunderts« zu sehen. Der ehemalige Lübecker Kapitän, der vier Schiffsuntergänge überlebte, hat sie in Jahrzehnten auf seinen Reisen zusammengetragen. Seepromenade 1 (im Teepott in Warnemünde), tgl. 10-18 Uhr

### Marienkirche

Die Bauarbeiten an Rostocks monumentalster Kirche dauerten 400 Jahre. Im Inneren tickt hinter dem kunstvollen Rochusaltar eine astronomische Uhr von 1472, deren Kalendarium bis zum Jahr 2017 reicht. Wochentags läuft beim 12-Uhr-Schlag der Apostelumgang ab, zu jeder vollen Stunde erklingt ein Glockenspiel. Die fast 3 m hohe Bronzetaufe von 1290 gilt als bedeutendste im Ostseegebiet ([www.marienkirche-rostock.de](http://www.marienkirche-rostock.de)). Wer von einem Kirchturm (117 m) auf Rostock blicken möchte, sollte zur Petrikirche am Alten Markt gehen ([www.petrikirche-rostock.de](http://www.petrikirche-rostock.de)).

### Neuer Markt

Beherrschendes Gebäude auf dem Platz ist das 700 Jahre alte Rathaus. Ein barocker Vorbau von 1727 verdeckt jedoch die gotische Fassade, nur noch sieben Türme sind zu sehen. Rechts hinter dem Rathaus steht das Kerkhofhaus, eines der bedeutenden und frühen Giebelhäuser in Mecklenburg-Vorpommern.

### Seehafen

Rundfahrten durch den Seehafen beginnen in Rostock Am Kapuzenhof und in Warnemünde am Alten Strom. Beliebt bei Landratten ist ein Minitrip mit einem modernen Fährschiff über die Ostsee ins dänische Gedser oder nach Trelleborg in Südschweden (Scandlines: Tel. 01805/72 26 35 46 37, [www.scandlines.de](http://www.scandlines.de); TT-Line: Tel. 0381/67 07 90, [www.ttline.com](http://www.ttline.com)).

### Universitätsplatz

Der dreieckige Platz bekam seinen Namen vom schön renovierten Universitätshauptgebäude. Im Palais wohnte die Schweriner Herzogsfamilie während ihrer Rostockbesuche. Vom Fünf-Giebel-Haus erklingen Melodien eines Glockenspiels. Zwischen den einzelnen plastischen Gruppen des beckenlosen Brunnens der Lebensfreude kann man hindurchlaufen.

### Warnemünder Leuchtturm

Der 37 m hohe Leuchtturm steht seit fast hundert Jahren nahe der Hafeneinfahrt. Von der Aussichtsterrasse haben Sie einen weiten Blick. Mai-Sept. tgl. 10-19 Uhr

### Bergen

---

#### Ernst-Moritz-Arndt-Turm

Der 27 m hohe Turm auf dem Rugard entstand als Denkmal für den auf Rügen geborenen Publizisten Ernst Moritz Arndt (1769 bis 1860). Nach 80 Stufen ein herrlicher Blick. Mai-Okt. tgl. 10-18 Uhr

#### Schauwerkstatt Klosterhof

Regionale Handwerker, unter ihnen Kerzenhersteller und Korbflechter, bieten ihre Erzeugnisse an. Bei der Produktion darf zugeschaut werden. Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr

### Insel Hiddensee

---

#### Leuchtturm

Vom Hochland des Dornbuschs schickt er sein Blitzfeuer 38 km weit. Wer die 102 Stufen erklimmt, kann die phantastische Aussicht genießen. April-Okt. tgl. 10.30-16 Uhr, Winteröffnungszeiten bitte in der Insel-Information erfragen

### Putbus

---

#### Park

Im englischen Stil angelegter Landschaftspark mit seltenen Gehölzen. Fürst Wilhelm Malte I. schaut in Richtung des nicht mehr vorhandenen Schlosses. In der Orangerie (1853) Kunstausstellungen.

**»Rasender Roland«**

Die von einer Dampflok gezogene Schmalspurbahn verbindet ganzjährig von Putbus aus die ostrügischen Seebäder. Endstation ist Göhren. Rügensche Kleinbahn, Tel. 038301/801 12, [www.rasender-roland.de](http://www.rasender-roland.de)

---

**Stralsund****Heilgeisthospital**

Das architektonische Kleinod mit seinen farbigen Häuschen und der spätgotischen Heilgeistkirche wurde liebevoll restauriert. Wasser-/Klosterstr.

**Marienkirche**

Gotische Backsteinbasilika mit einem der größten Hauptschiffe (99 m lang und 32,5 m hoch) an der Ostseeküste. Der phantastische Blick vom Turm lohnt den mühsamen Aufstieg unbedingt.

**Nikolaikirche**

Die gigantische Backsteinbasilika am Alten Markt birgt reiche Kunstschatze (astronomische Uhr, 1394).

**Schiffer-Compagnie**

Die 1488 gegründete Vereinigung von Seeleuten pflegt Stralsunds große Schifffahrtstradition; bereits 1635 zog sie in ihr heutiges Domizil. Mo-Fr 9.30-11.30, 13-15.30 Uhr, Frankenstr. 9

---

**Wismar****Fürstenhof**

Der herrlich restaurierte Wohnsitz der mecklenburgischen Herzöge ähnelt dem terrakottageschmückten Palazzo Roverella des Herzogs von Ferrara. Der Fürstenhof gehört zu den bedeutenden Bauwerken der Frührenaissance (16. Jh.) im Ostseegebiet. Vor dem Fürstenhof

**Marienkirchturm**

Die zu Beginn des 14. Jhs. erbaute Ratskirche galt als einer der bedeutenden Backsteinbauten im norddeutschen Raum. Die Ruine der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche wurde 1960 abgetragen, stehen blieb nur der Turm. Das aus 14 Chorälen bestehende Glockenspiel erklingt um 12, 15 und 19 Uhr. Beachtung verdient auch das benachbarte, 500 Jahre alte Archidiakonat: ein wunderschönes Beispiel norddeutscher Backsteingotik. Marienkirchhof/Sargmacherstr.

**Marktplatz**

Mit 100 mal 100 m ist er der größte Marktplatz in Mecklenburg-Vorpommern. Markt findet dienstags, donnerstags und samstags statt. Blickfang in der Südostecke ist der pavillonartige, zwölfeckige Bau der Wasserkunst (Ende 16. Jhs.). Die Nordseite des Marktplatzes nimmt das klassizistische Rathaus ein. Im Rathauskeller, mit 53 mal 17 m eine der größten mittelalterlichen Kellernanlagen Norddeutschlands, wird die Ausstellung »Wismar - Bilder einer Stadt« gezeigt (tgl. 10-18 Uhr). Beachtenswerte Giebelhäuser zieren die Ost- und Südseite, herausragend das Bürgerhaus Alter Schwede aus dem 14./15. Jh.

**Nikolaikirche**

Hervorragendes Beispiel norddeutscher Backsteingotik. Das Kirchenschiff misst 37 m und ist somit das dritthöchste ganz Deutschlands. Der Schnitzaltar aus der im Krieg zerstörten Georgenkirche (deren Wiederaufbau bis zum Jahr 2010 erfolgen soll) gehört mit einer Fläche von 10 mal 4 m zu den monumentalsten seiner Art an der Ostseeküste. Nikolaikirchhof



## Umgebungsziele

### Prerow

#### Born

Das Sommertheater, eine Kleinkunstbühne in dem Boddendorf, fasst nur 50 Personen, deshalb rechtzeitig reservieren (Juli und Aug. tgl., Chausseestr. 75, Tel. 038234/504 21). Buddelschiffe in großer Auswahl und andere maritime Souvenirs finden Sie bei Konow (Chausseestr. 46).

Am Nachmittag geht es in das Café TonArt (April-Okt. Di-So, Chausseestr. 58). Mittags und abends können Sie wunderbar im Walfischhaus speisen, in dem die mit Blattspinat gefüllten Schollenfiletröllchen besonders zu empfehlen sind. Mi. geschl., Chausseestr. 74, Tel. 038234/557 85, [www.walfischhaus.de](http://www.walfischhaus.de), € - €€, 8 km

#### Darßer Urwald

Das urwüchsige Waldgebiet wird auf mehreren Wegen durchquert. Lianen, Waldgeißblatt und Efeu wuchern auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit so üppig wie in subtropischen Urwäldern. Das Farnkraut erreicht teilweise Höhen von über 3 m. Mit seinen vielen Wasserlöchern ist der Wald jedoch ein Mückenparadies.

Der Darßer Wald gehört zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Informationen über Führungen und Wanderungen erhalten Sie im Nationalparkamt Forsthaus Born (18375 Born, Tel. 038234/50 20, [www.nationalparkvorpommersche-boddenlandschaft.de](http://www.nationalparkvorpommersche-boddenlandschaft.de)). 1 km

#### Wieck

Eine vielseitige Reise durch die Boddenlandschaft Vorpommerns erlebt der Gast im modernen Nationalparkzentrum Darßer Arche. Der Neubau in Form eines aufgedockten Schiffes steht im Dorf Wieck am Bodstedter Bodden. In den 400 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsraum gelangen die Besucher, begleitet von Vogelgezwitzcher, über Feuersteine und eine Dünenlandschaft. Wer keine Zeit hat, die Tiere in der Natur zu beobachten, der sieht sich den Film mit grandiosen Bildern von Europas größtem Kranichrastplatz an (April-Okt. tgl. 10-18, Nov.-März Mi-So 11-16 Uhr, Bliesenrader Weg 2, [www.darsserarche.de](http://www.darsserarche.de)). 4 km

### Ribnitz-Damgarten

#### Freilichtmuseum Klockenhagen

Um ein 300 Jahre altes niederdeutsches Hallenhaus entstand ein Freilichtmuseum, das frühere Haus- und Gehöftformen in Mecklenburg vorstellt. Die Scheunen, Katen und eine Bockwindmühle standen einst in anderen Dörfern. Die schlichte Fachwerkkirche beispielsweise von 1790 bis 1978 in Dargelütz. Nachgebaut ist der Glockenstuhl, das Original steht in Zislow am Plauer See. Alle zwei Wochen (Sa) wird frisches Brot gebacken (April-Okt. tgl. 9-17 Uhr, Mecklenburger Str. 57, Klockenhagen, Tel. 03821/27 75). 4 km

### Zingst

#### Pramort

Pramort an der Landspitze ist einer der größten Rastplätze für Kraniche. Bis zu 40 000 Tiere nutzen die flachen Boddengewässer im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft als Schlafplatz, denn hier sind sie sicher vor natürlichen Feinden. Ein grandioses Schauspiel bietet sich, wenn Tausende der Vögel mit ihren Guruh-Guruh-Rufen in die Luft aufsteigen. Vom Parkplatz Sundische Wiese sind es zu Fuß oder mit dem Fahrrad noch etwa 8 km (in den Monaten Sept., Okt. ist die Besucherzahl für Pramort auf 100 Pers. pro Tag begrenzt. Reservierung über die Kurverwaltung). 16 km

### Ahlbeck

#### Anklam

Die einstige Hansestadt (15 800 Ew.) ist ein gutes Ausflugsziel für einen Schlechtwettertag. Der weltbekannte Flugpionier Otto Lilienthal kam 1848 hier zur Welt. Ihm ist das Museum gewidmet (Di-Fr 10-16, So 14-16, Mai-Sept. auch Sa 14-17 Uhr, [www.lilienthal-museum.de](http://www.lilienthal-museum.de), Ellbogenstr. 1 a). Im 32 m hohen Steintor zeigt das Museum Anklam Ausstellungen zur Regional- und Stadtgeschichte. (Di-Fr 10-16, So 14-16, Mai-Sept. auch Sa 14-17 Uhr, [www.museum-imsteintor.de](http://www.museum-imsteintor.de)). 40 km

### 'Swinouj'scie/Swinemünde

Der ehemalige Hauptort der Insel Usedom gehört seit 1945 zu Polen. Swinemünde (45000 Ew.) ist Hafenstadt, Seebad und Kurort zugleich. Der Grenzübergang (nur für Fußgänger und Fahrradfahrer) hat durchgehend geöffnet. Die Usedomer Bäderbahn hält fast vor dem Grenzübergang. Taxis und Pferdekutschen stehen auf polnischer Seite reichlich bereit. 2 km

### Usedom

Ein liebenswertes, ruhiges Städtchen (2000 Ew.) mit der wuchtigen backsteinernen Marienkirche am Markt. Bis heute wird gerätselt, ob die Insel der Stadt oder die Stadt der Insel den Namen gab. Auf dem Schlossberg steht ein Kreuz aus Granit zur Erinnerung an die Predigt des Bischofs Otto von Bamberg zur Christianisierung 1128. Gute Küche bietet am Markt das Hotelrestaurant Norddeutscher Hof (Tel. 038372/702 66, €). 23 km

---

### **Bansin**

#### **Benz**

Das hübsche Dorf schmückt sich mit rohrgedeckten Häuschen und einer Holländerwindmühle. Die Kirche gehört zu den besonders schönen. In einer alten, modernisierten Scheune etablierte sich das Kunst-Kabinett (April-Okt. Mi-So 11-18 Uhr, Kirchstr. 14 a) mit wechselnden Ausstellungen. Auf dem Friedhof fanden 1984 Otto Niemeyer-Holstein, der Altmeister der norddeutschen Landschaftsmalerei, und 1999 der Schauspieler Rolf Ludwig, in der DDR ein Publikumsliebbling, ihre letzte Ruhestätte. 5 km

---

### **Wolgast**

#### **Skulpturenpark Katzow**

Auf einer frei zugänglichen großen Wiese zwischen den Dörfern Katzow und Pritzier stehen phantasievolle Skulpturen, geschaffen von Künstlern aus dem In- und Ausland. Weitere Ausstellungen werden in der Kunst- und Kulturscheune gezeigt (April-Sept. tgl. 10-18, Okt.-März tgl. 10-16 Uhr). 6 km

---

### **Zinnowitz**

#### **Halbinsel Gnitz**

Zauberhafte Landschaft mit Steilküste und flachem Land südlich von Zinnowitz. Gut 10 km sind es von Zinnowitz bis zur Südspitze. Der Südteil der Halbinsel, mit einem fabelhaften Blick auf Peenestrom und Krummer Wiek, steht unter Naturschutz. 4 km

#### **Kölpinsee**

Ruhig und idyllisch gelegener Badeort (1000 Ew.), der zur Gemeinde Loddin gehört. Der Kölpinsee war Namensgeber. Schöner Blick auf die sich ins Achterwasser erstreckende Halbinsel Loddiner Höft vom Fisch- und Grillrestaurant Waterblick (Am Mühlenberg, Tel. 038375/202 94, €€). 10 km

#### **Koserow**

Badeort (1600 Ew.) mit kleinen Hotels und Pensionen und einer 261 m langen Seebrücke. Um einen ausgedienten S-Bahnwagen baute sich ab 1932 der Altmeister der norddeutschen Landschaftsmalerei Otto Niemeyer-Holstein sein skurriles Zuhause. »Lüttenort« taufte es der 1984 verstorbene Künstler (Garten und Galerie Mitte April-Mitte Okt. tgl. 10-18 Uhr, Führungen 11, 14, 15 Uhr, Mitte Okt.-Mitte April Garten und Galerie Mi, Do, Sa, So 10-16 Uhr, Führungen 11, 14 Uhr). Fisch wird lecker zubereitet in der Koserower Salzhütte (Bei der Seebrücke, Tel. 038375/206 80, €€). 2 km

#### **Peenemünde**

Das Historisch-Technische Informationszentrum in Usedom's nördlichem Ort gehört mit rund 300 000 Besuchern jährlich zu den meistfrequentierten Museen Deutschlands. In Peenemünde entwickelten die Nationalsozialisten im damals größten Hightechzentrum Europas die erste automatisch gesteuerte Flüssigkeitsgroßrakete. Sie war eine der grausamsten Waffen des Zweiten Weltkriegs, gilt aber auch als Vorläufer aller Raumfahrtsträgerraketen. Peenemünde ist also ein historisch brisanter Ort. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Sowjets, wie im Potsdamer Abkommen festgelegt, fast alle Anlagen dem Erdboden gleichgemacht. Eine Ausstellung informiert über die Raketenentwicklung der Nationalsozialisten und ihre Fortführung nach dem Zweiten Weltkrieg. (April-Okt. tgl. 9-18, Nov.-März tgl. 10-16 Uhr, Okt.-Mai Mo geschl., [www.peenemuende.de](http://www.peenemuende.de)). Das Maritim Museum zeigt das einst größte dieselbetriebene U-Boot. Den stählernen Riesen von 86 m Länge stellte die russische Kriegsmarine 1994 außer Dienst (April-Juni, Mitte Sept. bis Okt. tgl. 10-18, Juli-Mitte Sept. 9 bis 21, Nov.-März 10-15 Uhr). 15 km

---

### **Graal-Müritz**

#### **Forst- und Köhlerhof Wiethagen**

Im Forst- und Köhlerhof sind zwei zum technischen Denkmal erklärte Teerschwelöfen zu sehen, die bis 1979 produzierten. In der alten Scheune wurde ein kleines Forstmuseum eingerichtet (April-Okt. tgl. 9-16 Uhr, [www.koehlerhofwiethagen.de](http://www.koehlerhofwiethagen.de)). 10 km

#### **Jagdschloss Gelbensande**

Eines der schönsten Bauwerke in Mecklenburg-Vorpommern, zu dem der Zarensohn Michail Romanow 1885 den Grundstein legte. Die Schlosschronik verzeichnet 1904 die Verlobung der jüngsten Tochter des Großherzogs Friedrich Franz III., der Prinzessin Cecilie, mit dem ältesten Sohn des Kaisers, Kronprinz Wilhelm. Regelmäßig Konzerte, Lesungen, Vorträge (Mo-Do 10-16, Sa, So 14-17 Uhr, [www.jagdschloss-gelbensande.de](http://www.jagdschloss-gelbensande.de)). 20 km

---

**Pilz- und Naturerlebnismuseum Neuheide**

Zu sehen sind etwa 250 Pilzarten in ihren ursprünglichen Lebensräumen sowie rund 2000 Schmetterlinge und Insekten. Eine Steinkauzfamilie wird mit der Kamera in ihrer Höhle beobachtet, die Bilder sind live im Museum auf einem Monitor zu sehen. [www.pilz-naturerlebnismuseum.m-vp.de](http://www.pilz-naturerlebnismuseum.m-vp.de), Mai-Okt. Di-So 10-17, Nov.-April Di-Fr 13-16, Sa 10-17, So 10-12 Uhr, Ribnitzer Landweg 2, etwa 1700 m von der Darß-Fischland-Straße). 8 km

---

**Rostock/Warnemünde****Göldenitz**

Im Modell- und Landschaftspark SehLand werden die schönsten Bauwerke Mecklenburg-Vorpommerns im Miniaturformat gezeigt, u. a. der Schinkelurm Kap Arkona (Okt.-Mai tgl. 10-17, Juni-Sept. 10-18 Uhr, [www.sehland-mv.de](http://www.sehland-mv.de)). Das Landschulmuseum Göldenitz gibt Einblick in das Schulleben vor hundert Jahren. 10 km

---

**Bergen****Ralswiek**

Auf der Freilichtbühne mit 9000 Plätzen finden von Juni bis Anfang September (Mo-Sa) die Störtebeker-Festspiele statt. Jedes Jahr wird eine neue Geschichte des berühmten Seeräubers erzählt, mit rund 150 Mitwirkenden und einem Feuerwerk über dem Großen Jasmunder Bodden zum Schluss (Tel. 03838/311 00, Fax 31 31 92, [www.stoertebeker.de](http://www.stoertebeker.de)). 8 km

---

**Binz****Jagdschloss Granitz**

Nach gotischem Vorbild ließ Fürst Wilhelm Malte I. von Putbus das kleine Jagdschloss errichten. Im Turm schraubt sich als frühes Zeugnis des industriellen Zeitalters eine gusseiserne Treppe nach oben (154 Stufen). Bei guter Sicht reicht der Blick bis nach Hiddensee (Mai-Sept. tgl. 9-18, Okt.-April Di-So 10-16 Uhr). 3 km

**Prora**

Seit über sechs Jahrzehnten wartet die Ferienstadt auf ihre Fertigstellung. Die nationalsozialistische Organisation »Kraft durch Freude« begann 1936 das gigantische Seebad zu errichten; Hitler wollte es zur größten Ferienanlage der Welt machen. In den bis zum Zweiten Weltkrieg fertig gestellten Bettenhäusern etablierte sich die Proraer Museumsmeile mit mehreren interessanten Museen. 4 km

---

**Sassnitz****Kap Arkona**

An die slawische Ranenburg erinnert noch ein beachtlicher Wall. Den kleinen, viereckigen Leuchtturm mit mehreren Ausstellungen hat Karl Friedrich Schinkel erbaut. Seit 1902 schickt der daneben stehende, runde Turm bei Dunkelheit Lichtblitze hinaus aufs Meer. Von beiden Leuchttürmen und vom nahen ehemaligen Marinepeilturm haben Sie einen herrlichen Rundblick. Im Rügenhof Arkona stehen rügentypische Produkte zum Kauf (alle Einrichtungen Jan.-März tgl. 10-16, April, Mai, Sept., Okt. 10 bis 18, Juni 9.30-20, Juli, Aug. 9-21, Nov., Dez. 11-15 Uhr, [www.kap-arkona.de](http://www.kap-arkona.de). Das Auto muss in Putgarten, 43 km von Sassnitz, bleiben, von dort 2,5 km zu Fuß, mit der Parkbahn oder Kutsche).

**Kreidefelsen Königsstuhl**

Ein Besuch des 117 m hohen Kreidefelsens ist ein Muss. Im Sommer strömen Tausende zur Aussichtsplattform. Der Blick vom Königsstuhl ist neuerdings nur mit einer Kombikarte von 6 Euro (!) möglich, die einen Besuch des Nationalparkzentrums Königsstuhl (April-Okt. tgl. 9-18, Nov.-März tgl. 10-16 Uhr, [www.koenigsstuhl.com](http://www.koenigsstuhl.com)) und die Fahrt mit dem Bus vom Parkplatz in Hagen einschließt. Die Anfahrt mit dem Pkw ist nicht gestattet. Vom Parkplatz Hagen, 6 km von Sassnitz, regelmäßiger Busverkehr.

**Vitt**

Rügens romantischster Ort! In einem tiefen Einschnitt des Hochufers drängen sich dreizehn Häuser und eine Gaststätte. Achteckige Kapelle auf dem Steilufer von 1816 (für PKW gesperrt, vom Parkplatz Putgarten, 43 km von Sassnitz, verkehren Parkbahn und Kutschen).

**Wissower Klinken**

Die Kreidefelsformation avancierte nach dem Abbruch im Februar 2005 zum Besuchermagnet. Zu ihr führt von Sassnitz der markierte Hochuferweg. Für Motorisierte: Von der Straße Sassnitz-Stubbenkammer biegt rechts ein Weg ab. 5 km

---

**Sellin****Baabe**

Das von Laub- und Nadelwald umgebene Baabe (800 Ew.) ist ideal für einen ruhigen Seeurlaub. Eine breite, von kleinen Hotels und Pensionen gesäumte Allee führt zum Strand. Am Selliner See am alten Ortskern setzt ein noch handgerudertes kleines Fährboot in das romantische Moritzdorf über. 3 km

## **Stralsund**

### **Kranich-Informationszentrum**

40 000 Kraniche rasten im Frühjahr und Herbst nördlich von Stralsund. Es gibt zahlreiche Beobachtungsstände. In Groß Mohrdorf befindet sich das Kranich-Informationszentrum, hier erfahren Sie auch, wo die Aussichtsplattformen stehen, von denen die Kraniche ungestört beobachtet werden können (Feb. Mo-Fr 10-16, März-Mai tgl. 10-16, Juni/Juli Mo-Sa 10-16.30, Aug. tgl. 10-16.30, Sept./Okt. tgl. 9.30 bis 17.30, Nov. tgl. 10-16.30 Uhr, Tel. 038323/805 40, [www.kraniche.de](http://www.kraniche.de)). 15 km

## **Boltenhagen**

### **Klütz**

Sehenswürdigkeit in der kleinen Stadt (3300 Ew.) ist Schloss Bothmer, Mecklenburgs größter barocker Schlosskomplex. Blenheim Castle beim englischen Woodstock diente als Vorbild; der täglich zu besichtigende Barockpark dagegen ähnelt dem berühmten Großen Garten zu Herrenhausen in Hannover. Erkundigen Sie sich im Informationszentrum Klütz (Tel. 038825/225 95, Fax 223 88, [www.kluetzerwinkel.de](http://www.kluetzerwinkel.de)) nach den beliebten Konzerten im Schloss. Die 1904 erbaute Mühle am nordwestlichen Stadtrand genießt als Gaststätte einen guten Ruf (März-Okt. tgl., Nov.-Feb. nur Sa/So, Tel. 038825/221 02, €€). 6 km

### **Steinzeitdorf Kussow**

Wie haben unsere Vorfahren gelebt? Die nachempfundene Siedlung aus dem Neolithikum (5000 bis 1800 v. Chr.), die zu einem viel besuchten Freilichtmuseum wurde, zeigt es (April-Okt. Mo-Fr 10-18, Nov.-März Mo-Do 9-15 Uhr). 12 km

## **Wismar**

### **Dorf Mecklenburg**

An die einstige slawische Mikilinburg erinnert nur noch eine mächtige Wallanlage nahe der Kirche. Sie gilt als die »Wiege des Landes«, denn von ihr hat das Land den Namen. In der Windmühle von 1849 etablierte sich ein Restaurant, daneben das Hotel Mecklenburger Mühle (38 Zi., 23972 Dorf Mecklenburg, Tel. 03841/39 80, Fax 39 81 98, [www.hotel-mecklenburger-muehle.m-vp.de](http://www.hotel-mecklenburger-muehle.m-vp.de), €). 7 km